

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 31 · Nr. 5

Mai 2014

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 2 Arbeitskreis Eltern Behinderter
- 2 BenefizFestival
- 6 Frauenfest der Katholischen Frauenbewegung

WIRTSCHAFT

- 12 Landesbäuerinnentag
- 15 HGV Kastelruth

VEREINE

- 17 Ereignisreiche Wintersaison für den Sportclub Kastelruth
- 19 Freiwillige Feuerwehr
- 21 Zivildienst beim Weißen Kreuz

JUGEND & SENIOREN

- 24 Neue Jugendarbeiter für die Jugendräume

KULTUR

- 27 Zwei Kulturfrauen aus Seis
- 29 Internationaler Museumstag

GEMEINDE

- 34 Maßnahmen der Gemeinde gegen die Spielsucht



Helmuth Rier - suedtirofoto

■ Programm für die Familienaktionswochen im Mai S. 4

■ Sensibilisierung zum Thema Spielsucht S. 10

■ Erweiterung des Tourismusverbandes mit Tiers S. 14

ARBEITSKREIS ELTERN BEHINDERTER

Informationstreffen

**Mittwoch, 14. Mai 2014 – 19.00 Uhr
in der Pizzeria Woscht in Seis**

Margareth Silbernagl Profanter (Seis) und Kunigunde Weissenegger (Völs), die neu gewählten Vertreterinnen des Gebietes Schlern/Eggental im AEB (Arbeitskreis Eltern Behinderter), laden am 14. Mai 2014 um 19 Uhr Menschen mit Behinderung, Eltern, Geschwister, Familienangehörige von Menschen mit Behinderung und auch alle Interessier-

ten zu einem lockeren Treffen in die Pizzeria Woscht in Seis. Informationen und Meinungen können ausgetauscht, Anliegen vorgebracht und gemeinsam Pläne geschmiedet werden. Meldet euch entweder telefonisch bei Margareth 335 367 688 oder per E-Mail bei Kunigunde: kunigundeweissenegger@gmail.com.

Wir freuen uns auf viele Interessierte und neue Gesichter!



BenefizFestival

zu Gunsten hilfsbedürftiger Familien im Schlerngebiet im **Pfarrsaal in Kastelruth, am 9. Mai ab 20.00 Uhr** mit Claudia Fischnaller, Miteinanders, Sepp Messner Windschnur, Rennie's Ensemble, Add us on Faезbook, Pauli & Friends.



RAIKA MALWETTBEWERB

Zeig uns deine Träume



In Träumen ist alles möglich: Fische können fliegen, Hasen können singen, Mäuse sind stärker als Elefanten. Es gibt aber auch Träume, in denen man vor Angst nur so zittert: Da taucht in der Welt von heute plötzlich ein riesiger

Dinosaurier aus Urzeiten auf und trampelt auf dich zu! Oder du rast mit einem flotten Sportwagen geradewegs auf eine Schlucht zu. In so manchen kühnen Träumen bist du aber ein richtiger Held, der Drachen besiegt oder gegen das Böse auf unserem Planeten kämpft und natürlich gewinnt!

»Zeig uns deine Träume« – so lautete der Titel des diesjährigen Raika-Malwettbewerb, bei dem alle Schüler/-innen ihrer Traum-Welt-Fantasie freien Lauf lassen konnten und ihre »Traumbilder« dementsprechend gestalteten. Alle Schüler/-innen der Grundschule des Schulsprengels Schlern nahmen daran teil und gestalteten mit Freude und Engagement ihre Arbeiten. Nun hat eine Jury die Qual der Wahl, um die interessantesten Ideen herauszufinden. Wir bedanken uns bei den Raiffeisenkassen, dass sie diesen tollen Wettbewerb jährlich mit uns durchführen. Denn damit ist auch eine landesweite Spendenaktion verbunden – pro Malarbeit spenden die Raiffeisenkassen 50 Cent, die verschiedenen gemeinnützigen Vereinen zukommen. H.M.



Danke!
für Ihre 5 Pro Mille
Steuernummer:
940 801 802 12

www.helfenohnegrenzen.org
info@helfenohnegrenzen.org

Bahnhofstr. 27
I-39042 Brunico
Tel.: 0471 1886 444



ELKI



Familien-Picknick am Kofel

Das Eltern-Kind-Treff veranstaltet am 10. Mai 2014 ein Familien-Picknick am Kofel. Wir treffen uns um 15.30 Uhr am Dorfplatz von Kastelruth, von wo aus wir gemeinsam auf den Kofel spazieren. Dort angekommen, suchen wir uns einen gemütlichen Platz zum Spielen, Toben und Essen. Wir werden Obst und Wasser mitbringen und freuen uns auf euer zahlreiches Kommen. Informationen bei Annelies unter Tel. 339 1510349. Das Familien-Picknick findet bei jeder Witterung statt.

Im März haben wir alle Väter und deren Kinder zum Vatertags-Frühstück in den Eltern-Kind-Treff eingeladen. Viele Papis und Kinder sind unserer Einladung gefolgt und haben den reichlich gedeckten Frühstückstisch, das Werkeln und das gemeinsame Spielen sehr genossen.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich beim Konsummarkt Kastelruth bedanken, der uns bereits seit Anfang des Jahres wöchentlich



mit Obst für die Jause versorgt und, speziell für das Vatertags-Frühstück, eine besonders große Ladung Obst und Gemüse für frische Säfte bereitgestellt hat.

Unser Dank gilt auch der Bäckerei Burgauner, die unsere Väter mit frischem Brot verwöhnt hat, Valentin Mulser, der uns Eier geschenkt hat, mit denen sich unsere Papis Rührer machen konnten und der Tischlerei Möbel Schlern, die uns Holzreste zur Verfügung gestellt hat, mit denen alle Väter und Kinder werkeln und bauen konnten.



Durch die zahlreichen Geschenke aus der Bevölkerung, wie z. B. Spiele, Bücher, aber auch Vorhänge, Tische, einen Kühlschrank, Küchenutensilien und vieles mehr, konnten wir das Eltern-Kind-Treff sehr gemütlich und einladend gestalten.

Wir sind noch auf der Suche nach einem Wasserkocher und einem Stabmixer.

Sollte jemand etwas davon zuhause haben und uns schenken wollen, dann meldet euch doch bitte bei uns, wir würden uns sehr freuen.

Das Eltern-Kind-Treff-Team.

GRUNDSCHULE ST. MICHAEL

Erkundung unseres Heimatortes

Wir, die Wahlfachgruppe der Grundschule St. Michael, begaben uns heuer auf Entdeckungsreise rund um unseren Heimatort. Wir besuchten den **Kofel in Kastelruth** und erforschten die hiesigen Baumarten, bauten erste Frühlingsnester und hörten die Sage über die alten Rittersleute auf dem »Kegelplatz«.

Einmal durften wir den alten **Ritsch-Hof in St. Michael** besuchen, dessen erste Erwähnung als Hof bereits im Jahr 1288 aufscheint. Die Eltern un-



seres Erstklässlers Julian und der Altbauer Johann Malferttheiner versetzten während der Hofführung mit ihren Erzählungen und anschaulichen Darbietungen alle in Staunen. So sahen wir, wie vor Jahrzehnten das Getreide geerntet, das Korn gedroschen und dann in der alten hofeigenen Mühle zu Mehl verarbeitet wurde. Auch die Küche und der alte Ofen beeindruckten sehr. Manfred Malferttheiner zeigte, wie früher »Schabe« gebunden wurden und wir durften beim »Kliabm« von Holzdachschindeln zuschauen! Anschließend sahen wir auch in die Kellerräume des Ritsch Hofes und ins dortige »Gefängnis«. Einigen von uns wurde etwas bange dabei, aber das verging, als uns beim Herauskommen köstlicher Kuchen und warmer Tee erwarteten. Wir sagen an dieser Stelle ein herzliches »Vergelt's Gott« der Familie Malferttheiner und sind alle der Mei-



nung: »Des wor a super-erlebnisreicher Nomittog!«

Einmal machten wir dann noch eine Sagenwanderung übers »Scherer Platzl« weiter zum »Pfaltener Kirchlein« bis nach Seis und zum Abschluss stiegen wir noch auf den Kastelruther Kirchturm, wobei wir den Blick über das Dorf genossen, als wir endlich sicher oben ankamen! Wir danken hierfür Oswald Tröbinger für die gelungene Führung! Wir sind uns einig: »Auf den Spuren unserer Heimat zu sein, ist nie und nimmer langweilig!«

FAMILIE



Der wichtigste Verein ist die Familie

Das **Familien-Kompetenz-Zentrum (FAM)** hat sich zum Ziel gesetzt, Familien in Südtirol mit Angeboten der Familienbildungsarbeit zu unterstützen. Bestehende Initiativen und neue Angebote in der jeweiligen Gemeinde sollen vernetzt werden, um einen Beitrag zur Stärkung der Familien vor Ort zu leisten.

Die **Vereine von Kastelruth und Seis** haben folgendes Programm für die Familienaktionswochen vom 5. bis 26. Mai 2014 erstellt:

Wann: Mo., 05.05.

Was: **Väterwerkstatt**, Teil I, mit dem Referenten Reinhard Feichter. Väter-Knowhow und gelingendes Vatersein: Auf dem Weg zur kompetenten Eltern-Kind-Beziehung. Beginn um 20.00 Uhr im Probelokal des Kirchenchores Kastelruth (Obergeschoss Allesclub)

Wer: Katholische Männerbewegung Ortsgruppe Kastelruth
Anmeldung unter 335 68 90 104

Wann: Mi., 07.05.

Was: **Großelternfest für Senioren**. Beginn um 14.00 Uhr im Kulturhaus Seis

Wer: Seniorenclub Seis

Wann: Do., 08.05.

Was: Ab 9.00 Uhr **Muttertagsbastelei** im Eltern-Kind-Treff Kastelruth

Wer: Eltern-Kind-Treff Kastelruth. Anmeldung unter Tel. 339 1712472

Wann: Do., 08.05.

Was: **New Games** – Spielverein DINX um 20.00 Uhr in der Aula der MS Kastelruth. »New Games« – Kennenlernen von neuen Spielen, die den Gewinn in den Hintergrund stellen und den Wert des Spiels in der Gemeinschaft betonen

Wer: Familienverband Kastelruth

Hinweis: Bequeme Kleidung anziehen! Die Veranstaltung gilt für Erzieher/-innen als Fortbildung.

Wann: Sa., 10.05.

Was: **Frühlingsfahrt für Frauen** nach Rottach-Egern am Tegernsee (Partnergemeinde der Gemeinde Kastelruth) und Besichtigung einer Stoffdruckerei in Gmund

Wer: Frauentreff Kastelruth. Anmeldung und Infos bei Irmgard Hosp unter Tel. 0471 705274

Wann: Sa., 10.05.

Was: **Familien-Picknick auf dem Kofel**

Treffpunkt um 14.30 Uhr auf dem Dorfplatz Kastelruth. Jeder bringt sein Picknick mit – Obst wird besorgt

Wer: Eltern-Kind-Treff Kastelruth. Anmeldung unter Tel. 339 1510349

Wann: Sa., 10.05.

Was: **Vortrag** um 20.30 Uhr in der MS Kastelruth: **Vom befreienden Umgang mit Fehlern**; Referentin Sr. Teresa Zukic. Vom befreienden Umgang mit den eigenen Fehlern und den Fehlern anderer. Ein Vortrag, humorvoll und doch unter die Haut gehend!

Wer: Öffentliche Bibliothek Kastelruth



Wann: So 11.05.

Was: **Erstkommunion** am Muttertag in Seis um 09.30 Uhr

Wer: Pfarrgemeinde

Wann: Mo 12.05.

Was: **Väterwerkstatt**, Teil 2

Wer: Katholische Männerbewegung Ortsgruppe Kastelruth

Wann: Mi 14.05.

Was: **»Von der Kuh zur Milch«**, von 15.00 bis 17.00 Uhr, mit Bauer Trocker Walter am Zerunderhof in St. Michael. Kinder, auch gerne in Begleitung der Erwachsenen sind herzlich eingeladen

Anfangs erklärt der Bauer, wie die Milch entsteht und dann gibt es frische Milch und Trinkjoghurt zu verkosten. Auf dem Hof gibt es neben den Milchkühen auch noch viele andere Haustiere, die von den Kindern bestaunt und je nach Tier auch gestreichelt werden können.

Wer: Bäuerinnenorganisation Kastelruth. Anmeldung unter Tel. 0471 700 082 erwünscht.

Hinweis: Busverbindung: Linie 170 von Bozen über Völs nach Seis und Kastelruth: Haltestelle Zerunderhof.

Wann: Fr., 16.05.

Was: **Fahrradsegnung und Fahrradwartung** in Seis: Treffpunkt um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Seis

Wer: Familienverband Seis

Wann: Fr., 16.05.

Was: **Fahrradsegnung & Fahrradwartung** auch in Kastelruth: Treffpunkt um 15.00 Uhr auf dem Schulhof der MS Kastelruth

Wer: Familienverband Kastelruth

Wann: Sa., 17.05.

Was: **»Lesen ist Familiensache – Wachsen mit Büchern«**. Reime und Geschichten, Vorlesen und Bilderbuch-Werkstatt, Projekttag und Elternabend mit Vortrag. Referentin: Martina Koler, Oberbozen. Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Wer: Öffentliche Bibliothek Seis und VKE Schlern

Hinweis: Anmeldung in der Bibliothek unter Tel. 0471 708043 oder beim VKE Schlern unter Tel. 333 2834187 erforderlich.

Die Veranstaltung gilt für Kindergärtner/-innen und Lehrer/-innen als Weiterbildung

Wann: Sa., 17.05.

Was: **Oswald-von-Wolkenstein-Ritt-Vorausscheidung** beim Matz-Ibödele in Seis um 14.00 Uhr

Wer: Komitee O.v. Wolkensteinritt

Wann: So., 18.05., bei schlechtem Wetter auf den **25.05.** verschoben

Was: **Familien-Fest** in Seis mit Gartl-, Mal- und Schminkecke und tollen Spielen. Spielplatz Seis am Schlern – ab 11.00 Uhr Alle sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf euer Kommen!

Wer: VKE Schlern

Hinweis:Für (Grill)Speis, Trank und Musik ist gesorgt! Die Spenden und Einnahmen des Tages fließen in den Ankauf eines **Klettergerüsts** für den Spielplatz Seis neben der Musikschule.

Wann: Mo., 19.05.

Was: **Zusammenleben der Generationen am Bauernhof** – Vortrag für alle Generationen mit der Referentin Luise Vieider

Offene Kommunikation und gegenseitiges Verständnis sind wichtig, um das Zusammenleben der Familie am Bauernhof gut zu meistern – es ist daher ein Auftrag für alle!

Beginn um 20.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal in Kastelruth

Wer: Bauernjugend Kastelruth

Wann: Mi., 21.05.

Was: **Vortrag** über die Pubertät: »**Ich bin 13 und will ausgehen**« mit der Referentin Dr. Christa Ladurner (Forum Prävention) um 20.00 Uhr in der Aula der Mittelschule Kastelruth

Plötzlich erkennt man die eigenen Kinder nicht wieder – Eltern werden auf Distanz gehalten, die Jugendlichen ziehen sich zurück, hören laute Musik, Freunde werden wichtiger. Eine Herausforderung an die Eltern!

Wer: Öffentliche Bibliothek Kastelruth

Wann: Do., 22.05.

Was: **Vortrag** über Partnerschaft »**Weil i di mog**« mit Toni Fiung um 20.00 Uhr im Kulturhaus Seis

Wer: Pfarrgemeinderat Seis

Wann: Fr., 23.05.

Was: **Gesellschaftsspiele-Abend.** Beginn um 20.00 Uhr in der Bibliothek von Seis. Gesellschaftsspiele aus dem Bibliotheksbestand werden erklärt und gespielt, um den sozialen Aspekt des gemeinsamen Spielens in Gruppen und Familien zu fördern und zu stärken

Wer: Öffentliche Bibliothek Seis – keine Anmeldung erforderlich

Wann: Sa., 24.05.

Was: **Puppentheater »Fred lernt das Leben«.** Beginn um 15.00 Uhr im Elternkindertreff Kastelruth mit Gerlinde Goller und musikalischer Umrahmung von Karin Kanestrini

Wer: Familienverband Kastelruth

Wann: So., 25.05.

Was: 08.30 Uhr **Messfeier Ehejubiläen** mit anschließendem Beisammensein am Kirchplatz, musikalisch gestaltet vom Pfarrchor Seis

Wer: Pfarrgemeinderat Seis – Pfarrchor Seis

Wann: Mo., 26.05.

Was: **Väterwerkstatt**, Teil 3

Wer: Katholische Männerbewegung Ortsgruppe Kastelruth

Am 20. September findet in der Tiefgarage bei der Umlaufbahn Seis ein Familien-Radnachmittag ab 14.00 Uhr mit einem Fahrrad-Parcour statt.

Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen unter Tel. 333 8235043

Ein Dank an alle Vereine für die gute Zusammenarbeit!

Abgesagt

Der Vortrag am 16. Mai 2014 von Bernard Jakoby »**Verzeihen ist immer möglich**« muss leider aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Stattdessen wird am Mittwoch, 21. Mai, Christa Ladurner einen Vortrag zum Thema: »Ich bin 13 und will ausgehen ...« halten.

Die Bibliothek Kastelruth

 <p>STEINBRUCH LIEG</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Rote Porphyrmauersteine ◆ Schwarze Vitro Porphy Mauersteine ◆ Zyklopensteine & Brechmaterial <p>TAGUSENS KASTELRUTH</p>	<p>Karbon Mauersteine Reinhold & Andreas</p> <p>Tagusens 14/1 I-39040 Kastelruth Tel. 0471 705376</p> <p>(Reinhold) 339 3325439 (Andreas) 338 3852384</p>	<p>Neu Wenn Sie gerade bauen und bei Ihrem Aushub zu Steinen kommen, die Sie später für Ihre Infrastrukturen brauchen, bringen Sie diese zu uns (Steinbruch Lieg/Tagusens). Wir verarbeiten diese für Sie zu Mauersteinen für Garageneinfahrten, Gartenmauern usw.</p>
--	--	---

	<p>FS fillsystems COMPUTER NETWORK SERVICE</p>	<p>pimp your pc!!! wir beschleunigen ihren computer bis zu 60%</p>
<p>Tel 329 264 0284, info@fillsystems.it, www.fillsystems.it</p>		

FRAUENFEST

beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert

In bin dabei

Sonntag, 1. Juni 2014
Brixen-Domplatz

Die Katholische Frauenbewegung der Diözese Bozen-Brixen veranstaltet am Sonntag, dem 1. Juni 2014, in Brixen ein Frauenfest unter dem Motto »I bin dabei: gemeinsam – kraftvoll – engagiert« für Frauen aus ganz Südtirol. Es wird ein Fest der Begegnung, in dessen Verlauf jede Frau zu den Themenbereichen: Frau – Kirche – Gesellschaft und Bibel persönliche Bereicherung erfährt, sich auf Neues einlassen kann und kreativ Visionen und Träume für die Zukunft entwickeln kann.

10 Uhr: Festakt mit abschließendem Mittagsgebet Mittagessen auf dem Domplatz Brixen

12–15.30 Uhr: Fest der Begegnung

► *Frauenbände ... Weibliches im Lebensnetz*

Streifzüge durch Südtirols Frauengeschichte – Frausein heute – Frauennetz knüpfen

► *Frauenschatz ... lieben, leben, loben*
Sag' es weiter: Gottes Wort ist wie eine Perle und zieht Kreise – im Auf



und Ab des Lebens Liturgie feiern – die Welt in unseren Händen – Ich: ein Teil der Gemeinschaft – Frauen gestalten Kirche bunt. Mit Blick auf die Synode Visionen entwickeln

► *Frauenstärke ... Woran frau sich reibt, das lässt sie nicht kalt*

Vom viel Haben zum gut Leben, von Konkurrenz zu Solidarität, von materiellen zu spirituellen Werten. Körper,

Geist und Seele zwischen Himmel und Erde baumeln lassen

► *Bibel-in ... Wort für mich*

Bibel-Parcours im Hofburggarten zum Schauen – Riechen – Schmecken – Fühlen – Tanzen – Entdecken – ... zu 18 verschiedenen Themen wie z.B. Bibel und Kräuter, Bibel und Honig, Bibel und Frauen, Bibel und Wein, Bibel und Zahlen, Bibel und Wasser, ...

● **15.30 Uhr: Gottesdienst mit Bischof Ivo Muser im Brixner Dom.**

Organisatorisches:

- Wir raten, die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Bussen zu planen.
- Es gibt am Tag der Veranstaltung ein Teilnehmerinnenpaket mit Tasche, Festbroschüre, Mittagessens-Bon und Kugelschreiber am Infostand.
- Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Bei Regenwetter sind Ponchos erwünscht.

Weitere Informationen zum Frauenfest gibt es im kfb-Büro, Tel. 0471 972397 oder info@kfb.it)

KINDERTAGESSTÄTTE



Ein Nachmittag für die Eltern in der KITAS

Am 28. März versammelten sich in der KITAS Kastelruth zahlreiche Eltern, um am Elternnachmittag teilzunehmen. Zu

beobachten waren viele strahlende KITAS-Kinder mit Eltern und Geschwistern. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde

präsentierten die Kinder und Kinderbetreuerinnen den Familien Lieder und Reime in deutscher und italienischer



Sprache. Passend zum anschließenden Kaffeekränzchen mit Kaffee, Tee und leckeren Buchteln bekamen Mama und Papa vorher noch ein von den Kitas-Kindern selbst bemaltes Glas, das mit Kaffeebohnen gefüllt war, als Geschenk überreicht. Sobald alle mit Speis und Trank versorgt waren, hatten die Kinder die Möglichkeit, ihren Familien den Spielgarten der Kitas zu präsentieren und sich dort bei strahlendem Sonnenschein auszutoben.

Dieser Tag war für die Familien eine Möglichkeit, sich kennen zu lernen, sich auszutauschen und einen vertieften Einblick in die Kitas-Welt zu erlangen.

Die Kindertagesstätte Kastelruth bietet ganzjährige Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr an.

Anmeldungen können ganzjährig für die Kitas in der Kitas Kastelruth oder für den Tagesmutterdienst in der Koordinationsstelle Bozen erfolgen.

Kindertagesstätte Kastelruth

Leiterin: Sarah Heufler
Paniderstr. 9-3A, 39040 Kastelruth
Tel. 346 40 45 786
E-Mail: kitas-kastelruth@tagesmutter-bz.it

Koordinatorin der Tagesmütter

Martina Jakomet
Kornplatz 4, 39100 Bozen
Tel. 0471 06 20 05 | Mobil 346-0037039
Sprechstunden: Montag: 15–17 Uhr und Donnerstag: 9–11.30 Uhr

KINDERGARTEN KASTELRUTH

Was ist magnetisch?



In der Mitte des Tisches liegen verschiedene Magnete.

Kinder, wisst ihr, was ein Magnet ist?

Max: »Des was picken tuat und gonz fest heb.«

Carmen: »Wie im Weltraum, sem isch a a Magnet.«

Wo denn?

Juri: »Die Weltkugel.«

Warum denn die Weltkugel?

Juri: »Dass die Leit klebn.«

Hendrik: »Weil im Weltraum ist alles schwerelos und die Welt hält uns auf dem Boden wie ein Magnet. Man kann nur mit einer Rakete abheben.«

Ja das stimmt.

Jedes Kind erhält einen Magnet und wir machen uns auf den Weg, um in unseren Räumlichkeiten Dinge und Gegenstände zu suchen, an denen die Magnete kleben bleiben.

Anschließend beschäftigen wir uns mit verschiedenen Materialien auf den Tischen, die magnetisch sind oder eben nicht.

Dann stellen wir gemeinsam fest: Das »klebt« nicht: Lego, Steine, Sonos, Perlen, Schwamm, Holz.

Das bleibt »kleben«: Schrauben, Magnete, Nägel, Nadel.

Wir danken der Raiffeisenkasse Kastelruth, die uns durch ihre großzügige Spende solche und ähnliche Experimente ermöglicht.



BLUE SPIEL VOLKSBANK

Zwei Gewinner aus dem Schlerngebiet

Bei der Verlosung des jährlichen Blue-Spiels der Südtiroler Volksbank konnten sich zwei Schüler aus dem Schlerngebiet Familien-Eintrittskarten für einen botanischen Garten sichern.

»Tauch ein in die Wunderwelt der Pflanzen«, so lautete der Titel des diesjährigen Blue-Spiels für Schüler von sechs bis elf Jahren. Antworten auf viele Fragen zum Thema fanden die Kinder im »Pflanzenheft«, das sie gleich zu Beginn der Aktion erhalten hatten. Außerdem gab es für die jungen Sparer einmal im Monat Anleitungen und ein Pflanzenpaket für insgesamt acht interessante Pflanzen-Experimente. Jeder Blue-Sparer konnte beim Wettbewerb mitmachen und außerdem an der Verlosung von insgesamt 52 Familien-Eintrittskarten für einen der schönsten botanischen

Gärten Italiens teilnehmen. Zwei der Gewinner kommen aus dem Schlern-



V.l.n.r.: Der Filialleiter der Volksbank-Filiale St. Ulrich, Robert Wanker, Claudia Klöcker, Gewinnerin Eva Moroder und Kundenberater Stefan Zilio.

gebiet: Eva Moroder hat einen Gutschein für die Gärten von Trauttmansdorff in Meran und Dominik Pederiva für den Parco Sigurtà in Valleggio sul Mincio gewonnen.

Die Übergabe der Preise fand in der Filiale St. Ulrich statt. Weitere Infos zum Blue-Spiel und den Gewinnern gibt es auf www.bank4fun.it.

Johanna Anrather Heilmasseurin und Heilbademeisterin Craniosakral Therapie Kinesio Perfect Taping Tel. +39 338 40 64 287	 Kastelruth Sabine Jägerweg 2 zentrum.az@gmail.com	Petra Zampieron Heilpraktikerin für Psychotherapie Psychologische Beratung Motivations- und Entspannungstechniken Tel. +39 335 84 33 287
--	--	---

Seminar: Kinesiologischer Test für den Hausgebrauch

Unser Körper ist ein hochintelligentes System. Dieses System stellt uns jederzeit über den leicht zu handhabenden kinesiologischen Muskeltest alle Informationen zur Verfügung. Unsere Muskulatur reagiert auf Stress (Emotionen, Informationen, Erinnerungen...). Diese erste Reaktion der Muskulatur (welche vom Nervensystem gesteuert wird), dient uns zum Testen.

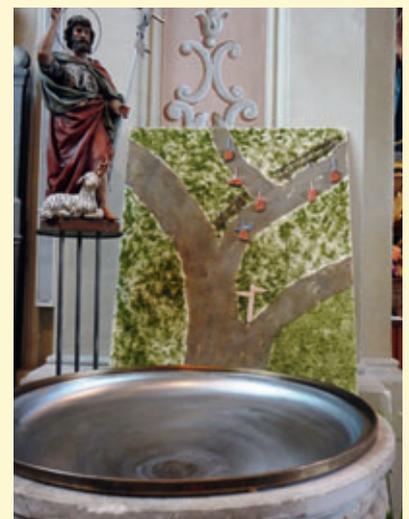
Wir können Ursachenforschung betreiben:

- was kann individuelle Hilfe geben,
- was kann mich in meiner Lebensführung positiv unterstützen,
- was unterstützt mich bei meiner Genesung,
- wo liegt die Blockade versteckt, die mich z.B. immer wieder die selben Beschwerden haben lässt
- und vieles mehr.



Wir freuen uns, dir diese Methode weitergeben zu dürfen und freuen uns auf dein Kommen!

Fr, 23.05.14	14:30-21 Uhr
Sa, 24.05.14	9-18 Uhr



Taufvorbereitung

Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern, Paten und Verwandte ein, um sich auf die Taufe ihres Kindes einzustimmen und sie gemeinsam vorzubereiten.

(Kinderbetreuung wird angeboten)

WANN: Samstag, 17. Mai 2014 von 14.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrhaus von Kastelruth.

Anmeldung im Pfarrbüro (Montag, Donnerstag und Freitag, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr) Tel. 0471 706 380 oder bei Edith Jaider unter Tel. 0471 707 431.

*Katholische
Frauenbewegung Kastelruth*

Hugo, der Rabe



Hallo Kinder,

ich erzähle euch heute etwas über eine recht kleine, oft wenig beachtete Kirche in einer Fraktion der Gemeinde Kastelruth. Ich bin nach Seis geflogen und habe dort diesen kleinen Schatz gefunden. Es gibt nämlich in Seis neben der großen Heilig-Kreuz-Kirche noch eine kleine, ältere Mariahilf-Kirche. Auf dem Türsturz der Kirche ist die Jahreszahl 1648 angebracht. Es ist ein Bau des frühen **Barock**stiles. Der Name Barock kommt vom portugiesischen barocco und bedeutet »unregelmäßig«. Man findet bei diesem Stil viele geschwungene Formen, viel Schmuck



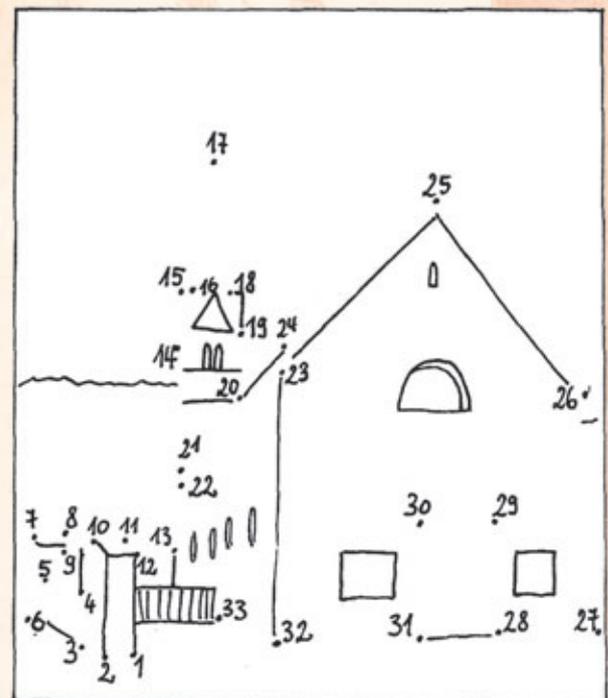
und Malereien. Die Mariahilf-Kirche war früher ein beliebter Wallfahrtsort, an dem man die Muttergottes beson-

ders angebetet hat. Am Turm fallen einem die vier Wasserspeier auf, die in Form von Tierköpfen dargestellt sind.

1657 wurde die Kirche zu Ehren Mariens und der hl. Katharina geweiht. Rings um die Kirche liegt ein kleiner Friedhof, an dessen Außenseite ein Kreuzgang mit 14 Stationen aufgemalt wurde.

Am Altar findet man in der Mitte ein Ölbild Mariens mit dem Kind in einem kostbaren Goldrahmen.

Auch heute noch kommen Gläubige in die Kirche, um zu Ehren Mariens eine Kerze anzuzünden, vor allem im Marienmonat Mai zu den Maianachten. Ansonsten wird die Kirche wegen ihrer Größe selten genutzt. Wenn aber in Seis jemand stirbt, wird das Sterbeglöckchen im Turm der Mariahilf-Kirche geläutet. Viel Spaß beim Rätselraten!



Preisrätsel

Was stellen die vier Wasserspeier, die am Turm der Mariahilf-Kirche in Seis angebracht sind, dar?

1. Blumen
2. Engel
3. Tierköpfe

Sende die richtige Antwort bis 20. Mai an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.**

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Alex Neroni von der Seiser Alm! Herzlichen Glückwunsch! Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

BZG SALTEN SCHLERN



Sensibilisierung zum Thema Spielsucht

Nicht nur im städtischen Bereich ist die Spielsucht ein Phänomen, das oft zu spät erkannt wird und Betroffene und Angehörige in große finanzielle Probleme stürzt. Auch die ländlichen Gemeinden sind immer mehr betroffen. Die Sprengelbeiräte der BZG Salten-Schlern setzen nun auf Information und Prävention.

Spielsucht ist und muss auch auf Gemeindeebene und in der Peripherie thematisiert werden. Informationen zur Spielsucht gab es kürzlich bei einem Treffen mit Spielsucht-ExpertInnen und Vertretern der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern. Im Beisein des Direktors der Sozialdienste Günter Staffler, der SprengelleiterInnen Ruth Trompedeller, Erna Mussner und Michele Fanolla sowie der Vertretung des Dienstes für Basismedizin, Monica Gremigni, trafen sich die Mitglieder der Sprengelbeiräte Salten-Sarntal-Ritten, Eggental-Schlern und Gröden mit namhaften Referentinnen. Kienzl Richard, Vorsitzender des Sprengelbeirates Salten-Sarntal-Ritten, begrüßte Bettina Meraner vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, Petra Priller, die Leiterin der Caritas Schuldnerberatung und Christa Ladurner vom Forum Prävention. Insgesamt werden laut Statistik über 700 Mio. Euro im Jahr in Südtirol verspielt, das sind ungefähr 1.400 Euro pro Kopf. Dabei sind es nicht nur die Automaten, die zum Spielen verführen, sondern auch das Internet wird immer mehr als Plattform für Spieleanbieter genutzt. Dies sind die wesentlichen Inhalte des Referats von Christa Ladurner. Die Mitglieder der drei Sprengelbeiräte, allen voran die drei Vorsitzenden Annemarie Lang Schenk, Wolfgang Wanker und Richard Kienzl, sind sich einig, dass es eine vernetzte Zusammenarbeit der Dienste und der Gemeinden braucht, um dieser Sucht zu begegnen. Zum einen sind die Gemeinden gefordert, die Jugend zu schützen und dementprechende Richtlinien zu verabschieden. Zum anderen bedarf es einer regelmäßigen Aufklärung der Bevölkerung, damit es zu keiner Verharmlosung dieser Gefahr kommt. Die Sen-



sibilisierung soll vermehrt über die Gemeindeblätter erfolgen. Hilfesuchende können sich an den heimischen Sprengel wenden.

Spielsüchtige ansprechen

Bettina Meraner vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen des Bezirkes Bozen schilderte die Situationen, in denen sich Spielsüchtige und ihre Familien befinden. Der Grund, warum überhaupt gespielt wird, ist vielfach die finanzielle Situation der Familie bzw. des Betroffenen. Menschen, die finanzielle Sorgen haben, neigen viel öfter dazu, um Geld zu spielen. Kleine Gewinne wirken dann oft wie Lichtblicke und es wird weitergespielt, bis auch diese Gewinne dahin sind. Oft ist die Spielsucht auch eine Art Flucht vor der eigenen Lebenssituation, vor finanziellen Sorgen, Mehrfachbelastungen durch Familie, Beruf, Zukunftsängste usw. Spielsucht führt oftmals in eine Spirale, aus der es sehr schwierig wird zu entkommen. Es bedarf wie bei jeder anderen Sucht einer Behandlung. Diese kann erst gelingen, wenn der Betroffene sich bewusst ist, dass er süchtig ist. Sucht hat auch viel mit der Suche nach Anerkennung und nach Belohnung zu tun. Das menschliche Gehirn schüttet Glückshormone aus (zum Beispiel nach einem Gewinn) und das kann den Menschen dann regelrecht süchtig nach diesem Zustand des Glücks machen. Wichtig ist, wenn man in seinem Umfeld gefährdete oder spielsüchtige Menschen kennt, dass man diese darauf anspricht. Oftmals warten Betroffene nur auf einen »Wink« von Mitmenschen. Oft ist es ein langer

Weg, bis sich jemand zu einer Therapie überwindet. Weithin bekannt ist das Therapiezentrum Bad Bachgart in Rodeneck, mit dem der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen auch zusammenarbeitet.

Bezug zu Geld verloren

Wie erwähnt, geht mit der Spielsucht auch meistens eine finanzielle Schiefelage einher. Geld, das verspielt wird, fehlt auf der anderen Seite für die Existenz. Oftmals werden ganze Löhne verspielt, bevor Raten für den Hausbau, Mieten oder Lebensmittel bezahlt werden. Die Familien bekommen erst sehr spät von den fehlenden Geldmitteln etwas mit. Wenn sie es erfahren, dann ist die Situation oft schon aus dem Ruder gelaufen. In diesem Moment ist die Caritas Schuldnerberatung eine wichtige Anlaufstelle. Wie Petra Priller, Leiterin der Caritas Schuldnerberatung, schildert, verlieren Spielsüchtige den Bezug zu Geld. Geld wird als Spielmittel empfunden, nicht mehr als Zahlungsmittel für das Nötige zum Leben. Priller stimmt dem zu, dass es in erster Linie die Bereitschaft des Betroffenen zu einer Zusammenarbeit braucht. Erst wenn diese gegeben ist, kann die Schuldnerberatung tätig werden. Dabei wird die gesamte finanzielle und vermögensrechtliche Situation erhoben. Gläubiger werden zusammengerufen und Tilgungspläne erarbeitet, immer vorausgesetzt, dass der Betroffene sich seiner Situation bewusst ist und mitarbeitet (siehe auch Beschluss des Gemeinderates vom März 2014 auf Seite 34).

CULTURA SOCIALIS

Mudamënc-Veränderungen-Cambiamenti

Unter diesem Motto fand am 21. März die landesweite Veranstaltung Cultura Socialis im Kulturhaus »Luis Trenker« in St. Ulrich statt. Über 200 Personen waren anwesend, um die Verleihung des Jury- und Publikumspreises für besondere soziale Projekte und Initiativen Südtirols mitzuerleben. Ihre Präsenz war auch ein Stück weit Anerkennung für das soziale Engagement und die Förderung der Solidaritätskultur in unserem Land.

Veränderungen hör- und sichtbar gemacht haben an diesem Abend die Schüler/-innen der Musikschule Gröden, die Stücke zum Jahresthema von Cultura Socialis vortrugen. Kunstwerke der Schüler/-innen des Kunstgymnasiums »Cademia« zum Motto der Veranstaltung waren im Eingangsbereich des Kulturhauses ausgestellt. Außerdem wurde der Film »Der andere Blick«, von und mit Menschen mit Behinderung der Geschützten Werkstätten der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern, der in Zusammenarbeit mit der Filmschule Zelig entstanden ist, gezeigt. Auch Landesrätin Martha Stocker befasste sich in ihren Grußworten mit der Thematik Veränderung in dieser komplexen Zeit, in der wir heute leben.

Cultura Socialis ist die Südtiroler Kulturinitiative des Sozialen, die seit nunmehr acht Jahren durch ganz Südtirol wandert. »In diesen Jahren ist es gelungen, Beziehungsgeflechte zu knüpfen, Menschen mit anderen Menschen, Institutionen und Gesellschaftsbereiche miteinander zu verbinden« sagt Reinhard Gunsch, der für die Abteilung Sozialwesen die Initiative von Anfang an betreut. Über 1.500 besondere Initiativen und Projekte hat Südtirols Bevölkerung in dieser Zeit empfohlen – 2013 waren es 211, von denen zehn im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt wurden, fünf davon hat die zwölfköpfige Jury für den Cultura Socialis Preis vorgeschlagen. Sie wurden durch einen Filmbeitrag den Besuchern der Veranstaltung vorgestellt, die dann den Publikumspreis wählten.



Sozialreferenten/-innen, Gewinner/-innen und Ehrengäste

Den Jurypreis erhielt das Projekt »Adam und Epfl«, eine Initiative der Bürgerinnen und Bürger des Obervinschgaus. Im Folgenden lesen Sie einen Auszug aus der Jurybegründung zum Projekt: »*Bürgerbeteiligung – Gesundheitsprävention – Nachhaltigkeit – Vielfalt: dies sind die Schlüsselbegriffe der Obervinschger Initiative, auf die die Jury fokussierte.*

Adam und Epfl ist eine Initiative, bei der »das Agieren und nicht das Lamentieren«, das Gemeinsame und das Freiräumeschaffen, in den Vordergrund rückt. Was in unserem Territorium geschieht, das geht uns alle an: Und dass so eine Aktion von unten entsteht, durch das Zutun von Bauern, Müttern, Handwerkern, Hausfrauen, Ärzten, Schülerinnen und vielen anderen Vinschgerinnen und Vinschgern, das ist wertvolle »Subkultur für unser Land«. Mitreden-Mitgestalten-Mitentscheiden will die »verführende« Initiative im Ober-Vinschger-Paradies. Die künftigen Generationen werden diese proaktive Haltung der Vinschger Bürgerinnen und Bürger zu schätzen wissen. Pflegen wir daher dieses wertvolle Sozialkapital!«

Das Publikum hat sich für das Eisacktaler Projekt »Verdinner Bildungstamm« entschieden, durchgeführt vom Bildungsausschuss Pardell-Verdings.

Zum Projekt: »*Im Dorf wird an einer zentralen Stelle ein Objekt errichtet, das die Form eines Baumstammes hat, in dem Schubladen eingelassen sind, deren Stirnfläche beschriftbar ist. Dies ist die »Börse«, an der die Bürger unkompliziert und eigenständig kostenlose Bildungsangebote von defi-*

nierter Dauer und Personenanzahl stellen können. Man kann daran auch die Suche nach Bildungsangeboten sichtbar machen. Alle Bürger haben Kenntnisse und Fertigkeiten, die vielleicht nicht für alle, aber doch sicherlich für einige sehr interessant und wichtig sein können. Es geht nicht darum, möglichst professionelle und akademische Bildungen zu vermitteln, sondern Erleichterungen oder Anregungen für das tägliche Leben den Mitmenschen mitzugeben oder sie für ein Themengebiet neugierig zu machen. Jeder Mensch lernt ständig dazu, und durch den Bildungstamm kann er dieses Geschenk (das man auch durch Kultur und Gesellschaft erhalten hat) wieder mit allen anderen teilen und es so zurückfließen lassen.«

In der Arbeitsgruppe waren die Sozialreferent/-innen des Grödentalen: Milva Mussner, Robert Ploner und Wolfgang Wanker, sowie die Sozialreferentin von Kastelruth Annemarie Lang. Moderiert wurde die Veranstaltung von den drei Sozialreferent/-innen des Grödentalen: Milva Mussner, Robert Ploner und Wolfgang Wanker. Die künstlerische Außensicht für den Jury- und Publikumspreis haben die Schüler/-innen der »Cademia« gestaltet und überreicht. Am Ende der Veranstaltung wurde eine Broschüre mit Interviews zu allen zehn nominierten Projekten verteilt. Die Broschüre kann über die Webseite cultura-socialis.it bezogen werden. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse fördert die Kunstpreise und die Herausgabe der Broschüre bereits seit dem Jahr 2008. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit vertiefenden Dialogen beim Kastelruther Bauernbuffet.

BÄUERINNEN



Tracht ist Kulturgut unserer Heimat



Mithilfe von vielen Trachtenexperten konnte die Südtiroler Bäuerinnenorganisation das SBO-Trachtenbuch »Unser besches G'wond« verwirklichen.

Beim 34. Landesbäuerinntag wurde das Trachtenbuch der Südtiroler Bäuerinnenorganisation »Unser besches G'wond« vorgestellt. Veronika Stampfer erhielt die Auszeichnung zur Bäuerin des Jahres 2014, die Leistungen von sechs Witwen wurden in einer emotionalen Ehrung anerkannt und der Bäuerin Martha Mulser vom Pflegerhof in Seis wurde zu ihrem 3. Platz bei der italienweiten Ausschreibung des Preises de@terra für die Verwirklichung einer innovativen und unternehmerischen Idee im Bereich Landwirtschaft gratuliert.

»Wenn ich zu euch raufschau und euch in euren schönen Trachten sehe, dann weiß ich, dass unser Motto den Nagel auf den Kopf trifft.« Mit diesen Worten begann Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer ihre Festrede zum Tagesmotto »Meine Tracht, meine Heimat«. Über 700 Bäuerinnen kamen in ihren wunderschönen Trachten nach Bozen, um bei der Landesversamm-



Die Bäuerin Martha Mulser vom Pflegerhof in St. Oswald in Seis ist drittplatzierte Gewinnerin des Preises de@terra des italienischen Landwirtschaftsministeriums.

lung der Bäuerinnen mit dabei zu sein. »Euer Stolz, eure Freude, eure Verbundenheit und Identifikation mit der Tracht macht das einst tägliche Kleidungsstück zu einem unersetzlichen Kulturgut unserer Heimat«, so die Landesbäuerin und stellte gleichzeitig ihre Forderungen an die anwesenden politischen Vertreter: Es brauche gesetzliche Rahmenbedingungen, die die Herstellung von landwirtschaftlichen Lebensmitteln unterstützen, sodass es den Bäuerinnen und Bauern möglich ist, davon zu leben. »In keinem anderen Sektor gehen Inhaber oder Mitarbeiter des Betriebes noch zusätzlich einer anderen Arbeit nach, um den Betrieb über die Runden zu bekommen«, betonte Erschbamer und forderte auch finanzielle und ideelle Unterstützung von Projekten für die Frauen am Land, damit sie im ländlichen Raum Arbeitsmöglichkeiten finden und so der ländliche Raum Zukunft hat. »Es darf kein Nachteil sein, im Dorf zu leben«. Auch die Anerkennung der Pflege- und Erziehungszeiten der Frauen für die Rente sowie die Förderung des Ehrenamtes seien unerlässlich, damit die Bäuerinnen auch in Zukunft am Hof bleiben, für den Weiterbestand sorgen und das Dorf mit Leben füllen.

Eine Trachtenshow zeigte die Vielfalt, die Besonderheiten und die Schönheit der Südtiroler Trachten auf und mit großer Freude präsentierte Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer anschließend das Trachtenbuch. Sie dankte allen, die zur Vervollständigung der Dokumentation und des Nachschlages

beigetragen haben, allen voran den beiden Ideatorinnen Monika Rechenmacher und Maria Anna Plunger sowie den Trachtenexperten aus ganz Südtirol und dem Trentino.

Einen sehr berührenden Teil der gestrigen Versammlung stellten die zur Tradition gehörenden Witwenvereine dar. Gerhard Brandstätter, Präsident der Südtiroler Sparkasse, überreichte sechs Frauen aus verschiedenen Bezirken Südtirols eine Urkunde und einen Geldbetrag. In einer Bildpräsentation und einer Laudatio wurde über das oft schwere und unfassbare Schicksal der sechs Witwen berichtet, die es geschafft haben, ihren Hof für die eigene Familie weiterzuerhalten. Zu den geehrten Witwen zählen: Kreszenz Mair Pechlaner (Oberinn), Marianne Raich Pichler (St. Martin i. Passeier), Klara Zwick Gruber (Schleis, Mals) Monika Pfitscher Prieth (Giggberg, Brenner), Paula Lechner Prosch (Karnol/St. Andrä) und Franziska Innerkofler Holzer (Mitterberg, Sexten). Zum siebten Mal konnte dank der Stiftung Südtiroler Sparkasse der Wanderpreis in Form einer Holzskulptur an eine Bäuerin vergeben werden, die sich durch eine innovative Vision auszeichnet. In diesem Jahr wurde der Preis Veronika Mahlnecht Stampfer vom Stampferhof in Völs Aicha überreicht. Sie bewirtschaftet vorwiegend alleine den Hof: Neben der Stallarbeit – Mutterkuhhaltung, Mastvieh und Schweinezucht – vermietet sie auch Ferienwohnungen und legt großen Wert auf eigene Produkte. Mit viel Freude setzt sie ihr Talent und ihre

Kraft für die alltäglichen Arbeiten am Hof ein. Unter anderem ist sie als Ortsbäuerin der SBO-Ortsgruppe Völser Aicha auch ehrenamtlich viel unterwegs und gestaltet mit viel Einsatz und Enthusiasmus das Dorfleben mit.

Auch Martha Mulser wurde von den Bäuerinnen gratuliert. Die Bäuerin vom Pflegerhof in St. Oswald, gewann bei einer Ausschreibung des italienischen Landwirtschaftsministeriums den 3. Platz. Insgesamt sechs Bäuerinnen

aus ganz Italien erhielten für ihre besonders innovativen und unternehmerischen Ideen im Bereich der Landwirtschaft den Preis de@terra. Senator Hans Berger gratulierte im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums.

TOURIMUSVEREIN

Das Schlerngebiet ins Herz geschlossen

Eine besondere Gästeehrung gab es im Februar im Gemeindehaus. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass unsere Fraktionen mit ihren kleinen charakteristischen Betrieben als Urlaubsdestination sehr beliebt sind. So kommt Herr Michel Helmuth über 30 Jahre mehrmals im Jahr nach St. Oswald und urlaubt dort im Gasthaus St. Oswald.

Familie Steinberger hat Telfen ins Herz geschlossen. Für über 40 Jahre Treue wurde auch Familie



Steinberger geehrt, die sich zuerst bei Familie Rier Hugo und nun viele

Jahre in der Residence Linde von den Alltagsstrapazen erholt. Bei dieser Gelegenheit ein Dank vonseiten der Gemeindeverwaltung an unsere vielen Stammgäste.

Auch im Sommer 2014 werden unsere Tourismusvereine gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung wieder regelmäßig kleine Feiern für unsere vielen treuen Gäste durchführen.

Martin Fill

Zeitlose Eleganz



+EDITION

Es gibt Ideen, die nie aus der Mode kommen. Weil sie ihre Wurzeln nicht in vergänglichen Trends haben, sondern in konsequentem Qualitätsanspruch, beispielloser Funktionalität und klassischem Stil. Die +EDITION zeigt immer wieder aufs Neue, was es heißt, eine Luxusküche sein Eigen zu nennen. Mit ihren zeitlosen Rahmentüren-Designs steht sie international für Qualität und ist für ihren Besitzer ein täglicher Grund, stolz zu sein.

die.küche la.cucina

by untermarzoner
die Küche / poggenpohl by Untermarzoner
Sillnegg 1, I-39057 Eppan / Appiano
Tel. +39 0471.665948 – Fax +39 0471.671390
www.untermarzoner.it

**poggen
pohl**

TOURISMUSVERBAND



Danke an unsere Loipenpräparierer!

Oswald Goller, Heinrich Hofer und Stefan Prossliner sind im Auftrag von Seiser Alm Marketing seit Jahren für die Präparierung der Langlaufloipen auf der Seiser Alm verantwortlich.

Die Loipen auf der Seiser Alm und in Kastelruth sind nicht nur unter den Südtirolern sehr beliebt, bekanntlich kommen seit Jahren auch zahlreiche Langlauf-Nationalmannschaften zu uns, um hier zu trainieren. Gründe dafür sind nicht nur die Höhenlage und die einzigartige Landschaft unserer Region, mindestens genauso wichtig sind die großartigen Loipenbedingungen. Dafür zeichnen seit nunmehr vielen Jahren unsere Loipenpräparierer verantwortlich, zu Anfang noch im Auftrag des Tourismusvereins Kastel-

ruth. Kurz nach der Gründung des Tourismusverbands Seiser Alm Marketing im Jahre 2000 wurde die Verantwortlichkeit der Loipenpräparierung auf der Seiser Alm schließlich von demselben übernommen. In Kastelruth ist Walter Trocker im Auftrag des Tourismusvereins für die Loipen zuständig.

Die Arbeit von Oswald, Heini und Stefan beginnt zwischen vier und fünf Uhr morgens.

Mit ihren schweren Raupenfahrzeugen spuren sie täglich 80 km Langlaufloipen auf der Seiser Alm – sowohl für den Klassik- als auch den Skatingstil. Zudem sind sie für die Pflege der 30 km Winterwanderwege zuständig. Nach Abschluss der erfolgreichen Wintersaison möchte Seiser Alm Mar-



V.l.n.r.: Stefan Prossliner, Heinrich Hofer und Oswald Goller

keting seinen Loipenpräparierern herzlichst für ihren Einsatz und ihre wertvolle Arbeit danken.

Ein weiterer Dank gilt Matthias Höllrigl, der seit nunmehr vier Wintersaisons als Loipenkontrolleur auf der Seiser Alm tätig ist.

Seiser Alm Marketing

Erweiterung des Tourismusverbandes

Nach langjährigen Verhandlungen trat der Tourismusverein Tiers im März dieses Jahres Seiser Alm Marketing bei.

Am vergangenen 27. März war es so weit: Der Tourismusverein Tiers setzte in Person seines Präsidenten Alexander Schroffenegger (Hotel Weißlahnbad) seine Unterschrift unter den Beitrittsvertrag und bildet somit zusammen mit den Tourismusvereinen Kastelruth, Seis, Völs am Schlern und Seiser Alm, die im Tourismusverband Seiser Alm Marketing zusammengeschlossen sind, die Ferienregion Seiser Alm. Die Absegnung des Beitritts



im Juni durch die Gemeinde Tiers ist nur noch Formsache. Die vorangegangenen Verhandlungen hatten bereits mehrere Jahre angedauert und wur-

den zuletzt mit dem Austritt des Tourismusvereins Tiers aus dem Verband Eggenatal, ehemals Rosengarten-Latemar, immer konkreter. »Der Tourismusverein Tiers freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Seiser Alm Marketing und ist davon überzeugt, sich als Teil der Ferienregion Seiser Alm positiv weiterentwickeln zu können.«

Der im Jahre 1900 gegründete Tourismusverein Tiers verzeichnete 2013 über

108.000 Nächtigungen. Hauptmärkte sind wie auch in der restlichen Ferienregion Deutschland und Italien, gefolgt von der Schweiz, Österreich und den Niederlanden.

Für die Ferienregion Seiser Alm bedeutet die Aufnahme von Tiers und damit des Großteils des Naturparks Schlern-Rosengarten eine große Bereicherung. In der Kommunikation und Bewerbung werden das Thema Wandern in der Sommersaison und das Schneeschuhwandern im Winter die Hauptrolle spielen.

Seiser Alm Marketing

Grillen Spatzenfest

Das traditionelle »Grillen« für die Helfer beim Spatzenfest 2013, findet am Sonntag, 25. Mai 2014 ab 11.30 Uhr in der Getränkehalle »Gross« in Telfen statt.

Verstärkt auf Wintertourismus setzen

Kürzlich haben sich die Mitglieder der Ortsgruppe Kastelruth des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im »Abinea« Dolomiti Romantic & SPA Hotel zur alljährlichen Vollversammlung eingefunden. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Vermarktung und Positionierung der Gemeinde Kastelruth.

HGV-Vizepräsident und Ortsobmann Gottfried Schgaguler berichtete von verschiedenen Initiativen der Ortsgruppe, darunter eine Studienfahrt nach Borghetto sul Mincio sowie nach St. Anton am Arlberg. Anschließend bedankte er sich bei den Gastwirtinnen und Gastwirten für die Mithilfe und Teilnahme bei der Organisation verschiedenster Events. Darüber hinaus informierte Schgaguler über den derzeitigen Stand der Dinge bezüglich der Verbindung Marinzen – Seiser Alm. Eine entsprechende Entscheidung seitens der Landesregierung werde innerhalb April erwartet, erklärte Schgaguler. Diese sei von großer Bedeutung,

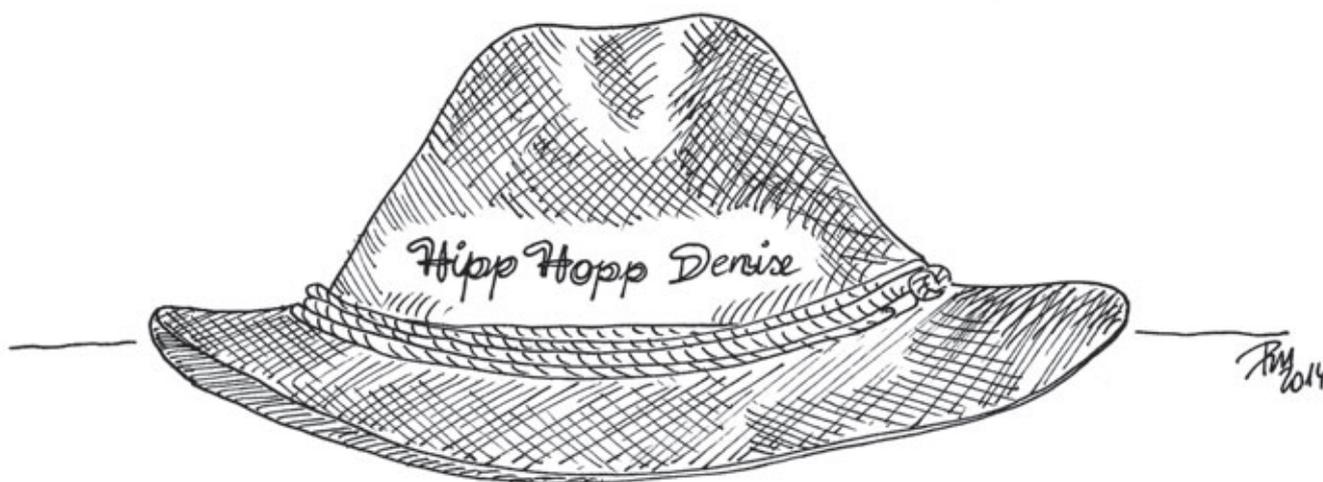
da man in Zukunft verstärkt den Wintertourismus und den damit verbundenen Wintersport in Kastelruth fördern möchte.

HGV-Direktor Thomas Gruber berichtete über die zu erwartenden Entwicklungen bei der Unterstützung des Tourismus durch den Landeshaushalt. Geplant seien eine Reduzierung der Wertschöpfungssteuer IRAP und eine Reduzierung der Gemeindeimmobiliensteuer GIS. Außerdem informierte er darüber, dass die Erstwohnung von Gastwirten und Hoteliers in Zukunft von der Gemeindeimmobiliensteuer im gleichen Ausmaß wie andere Erstwohnungen befreit werden soll. In Sachen Ortstaxe forderte Gruber zum wiederholten Male die Aufhebung der Kopierpflicht von Ausweisen für Gäste unter 14 Jahren. In Bezug auf den immer wichtiger werdenden Bereich Marketing und Verkauf betonte Gruber, dass künftig sowohl die Tourismusverbände als auch Südtirol Marketing (SMG) statuarisch und gesetzlich dazu aufgefordert werden sollten, Verkauf und Ver-

trieb als ureigene Aufgaben anzusehen. Bürgermeister Andreas Colli betonte die Wichtigkeit des Tourismus für das wirtschaftliche Gefüge des Ortes und verwies dabei auf die aktuellen Zahlen der Wintersaison sowie auf die gute durchschnittliche Anzahl an Vollbelegungstagen in den Hotel- und Gastbetrieben von Kastelruth. Ortsobmann Gottfried Schgaguler nutzte die Gelegenheit, um sich bei Bürgermeister Andreas Colli für die zügig umgesetzte Neugestaltung des Kreisverkehrs in Telfen samt prominenter Bewerbung des UNESCO-Welterbes zu bedanken und lobte auch die Bemühungen um einen angemessenen Glasfaserkabelanschluss.

Thomas Aichner, Direktor der Marketinggesellschaft Meran, veranschaulichte die Rolle von Marken im wirtschaftlichen Gefüge und gab Tipps für eine erfolgreiche Positionierung der Gemeinde Kastelruth.

Die Versammlung klang mit einer Verkostung von edlen Weinen der Kellerei Kurtatsch und leckeren Häppchen bei geselligem Beisammensein aus.



Arbeitsloser Denise Faclubhut sucht neuen fischen „Skistar“-SportlerIn zum Liebhaben!

SVP GRÖDEN

Pauli Rabanser ist neuer SVP-Gebietsobmann

Pauli Rabanser wurde bei der jüngsten Sitzung des Gebietsausschusses Gröden in St. Christina einstimmig als Gebietsobmann gewählt. Alexander Comploj ist neuer Gebietsobmannstellvertreter. Der scheidende Gebietsobmann Stefan Runggaldier hatte sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. »Unser Dank geht an unseren langjährigen Gebietsobmann Stefan Runggaldier für seine geleistete Arbeit für die SVP Gröden«, betonte der neu gewählte Gebietsobmann Rabanser.

Pauli Rabanser, Skischulleiter und Alpin- sowie Langlaufskilehrer von St. Ulrich, wurde bei der jüngsten Sitzung des Gebietsausschusses Gröden einstimmig zum neuen Gebietsobmann von Gröden gewählt. Alexander Comploj ist der neue Stellvertreter. »Dieses Ergebnis gibt uns Kraft und Mut, die Anliegen Grödens geschlossen und konsequent zu vertreten«, betonten Rabanser und Comploj nach der Wahl.

Der bisherige Gebietsobmann Stefan Runggaldier hatte sich nicht mehr der Wahl gestellt. »Wir befinden uns in einer politischen Phase mit großen Herausforderungen. In konstruktiver Zusammenarbeit müssen neue Wege gefunden werden, damit auch in schwierigen Zeiten zum Wohle der gesamten Bevölkerung gearbeitet werden kann«, forderte Rabanser. »Wir werden unsere Ideen und Vorschläge einbringen und weiterhin mit geeinter Kraft für eine zukunftsorientierte Gesellschaftspolitik arbeiten«, unterstrich der neu gewählte Gebietsob-



Bezirksobmann Christoph Perathoner, Gebietsobmann Stellvertreter Alexander Comploj, Bürgermeister Ewald Moroder, Gebietsobmann Pauli Rabanser, ehem. Gebietsobmann Stefan Runggaldier und Landesrat Florian Mussner

mann. »Miteinander können wir viele Ziele erreichen, um eine gute Politik für Gröden, für Südtirol und für seine Menschen zu machen!«

Der scheidende Gebietsobmann Runggaldier gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen Jahre und bedankte sich für die sehr angenehme und konstruktive Arbeit im Gremium.

Der Gebietsausschuss habe sich, so Runggaldier, in den vergangenen drei Jahren nie ein Blatt vor den Mund genommen: »Wir haben die Themen immer klar und deutlich angesprochen, ohne jedoch zu polemisieren. Unser Ziel ist es immer gewesen, sachliche und konstruktive Beiträge zu leisten, auch für unsere Partei, und dabei immer eine gerade und nachvollziehbare Linie zu haben. Unsere gemeinsame Aufgabe war es, die Rahmenbedingungen für einen guten Lebensraum in Ladinien zu gestalten und nach bes-

tem Wissen und Gewissen für dieses Land zu arbeiten,« erklärte Runggaldier in seinen Ausführungen. Er wünsche seinem Nachfolger Rabanser eine gute Hand. »Jeder neue Vorsitzender bringt neue Ideen, neue Ansichten und einen neuen Stil und das ist auch für die Politik gut«, so Runggaldier.

Bezirksobmann Christoph Perathoner und Landesrat Florian Mussner bedankten sich bei Runggaldier und lobten seinen tatkräftigen engagierten und zeitintensiven Einsatz. Gleichzeitig wünschten sie dem neuen Gebietsobmann eine gute Hand und viel Erfolg für seine Aufgabe: »Pauli Rabanser wird sich mit Dynamik und Energie für Gröden einsetzen. Bei dieser Aufgabe kann er mit unserer vollen Unterstützung rechnen«, unterstrichen Perathoner und Mussner. Gleiches gelte auch für den SVP-Gebietsausschuss Gröden.



Neuheit!

Südtiroler Schweinefleisch mit Ursprungszertifikat!
Unsere Bauern überzeugen uns mit ihrer Qualität,
damit auch wir unsere Kunden überzeugen können!

Das Metzgerei-Stefan-Team
freut sich auf Ihren Besuch

Metzgerei Stefan

Seis



Tel. 0471 704 249



ASC KASTELRUTH



Sektion Ski

Die Sektion Ski blickt auf eine ereignisreiche Wintersaison 2013/14 zurück.

Für die 3- bis 8-jährigen Kinder, die auch an den drei Kinderskirennen (Babyrennen) teilnahmen, wurde über die Wintermonate wieder ein Skikurs auf der Seiser Alm organisiert. Insgesamt nahmen an diesen Kursen ca. 40 Kinder teil.

VSS Gruppe

Die insgesamt 20 Kinder der VSS-Gruppe konnten mit ihren Trainern Martin Mitterstieler und Kuno Profanter tolle Resultate bei den Rennen einfahren. Sie bereiteten sich schon ab Mitte August mit dem Trockentraining, das Christian Krüger betreute, und einzelnen Skitagen auf dem Gletscher auf die Wintersaison vor. In diesen Jahren ist es besonders wichtig bei den Kindern mit Spiel, Spaß und Disziplin den Ehrgeiz für den Rennsport zu wecken. Besonders hervorzuheben sind die sportlichen Leistungen von Denise Insam und Lea Rier, die bei den VSS-Kindercup- und Landesmeisterschaften gute Ergebnisse einfuhren und sich für das Criterium Nationale am 21. bis 23. März 2014 in Piancavallo qualifizierten.



Denise Insam bei VSS Rennen am Ritten

Clubmeisterschaft

Am Sonntag, dem 30. März, fand bei traumhaftem Wetter die diesjährige Clubmeisterschaft am Spitzbühllift statt. Es war für alle Teilnehmer ein toller Tag.

Grand Prix Gruppe – Zusammenschluss TZ – Schlerngebiet

2013/14 starteten wieder neun Athleten des ASC Kastelruth das erste



Die kleinsten Teilnehmer mit Peter Fill

Mal unter dem Verein TZ Schlerngebiet. Schon über die Sommermonate wurde mit den neuen Skitrainern Hubert Aichner und Christoph Kienzl mit dem Skitraining am Gletscher begonnen. Für das Trockentraining war Arnold Karbon verantwortlich. Im Winter nahmen die Athleten an den Skirennen der Grand Prix Serie des FIS Winterverbandes teil.

Am Sonntag, dem 22. Dezember, organisierte man einen Riesentorlauf auf der Pufplatschpiste.



Martin Oberhauser beim Slalom in Suldén

Moser Michael und Oberhauser Martin qualifizierten sich für das Dreiländer Rennen (Bayern – Tirol und Südtirol) am 4.–6. April 2014 in Suldén.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern und Freiwilligen für die Hilfe bei den Rennen und anderen Tätigkeiten der Sektion Ski bedanken. Ein Dank auch an Matthias Rabanser

und seinen Mitarbeitern für die Unterstützung bei den Skirennen auf dem Pufplatsch sowie der Spitzbühl GmbH bei der Clubmeisterschaft im März.

Weiteres auch ein Dankeschön dem Hauptsponsor des ASC Kastelruth, der Raiffeisenkasse Kastelruth – St. Ulrich, sowie allen Sponsoren und Gönnern der Sektion SKI,

ASC Kastelruth
Sektion SKI



Mehr Wohnraum mit www.cover.ch Balkon und Terrassenverglasung. Windschutz-Lärmschutz-Regenschutz. 50% Steuerbegünstigung!
Beratung und Verkauf Richard Tel. 3351226640



Eisenwaren - ferramenta

Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



TRAININGSZENTRUM SCHLERN

Clubmeisterschaft Ski-Langlauf

Am 15. März fand bei strahlendem Wetter und besten Schneebedingungen die Clubmeisterschaft im Ski-Langlauf statt. Zahlreiche Sportler aus dem Schlerengebiet trafen sich beim Ritsch, um sich mit der Konkurrenz zu messen.

Um 14.00 Uhr startete das Rennen mit den Kinderkategorien, die eine Strecke von ca. 1,5 km zurücklegen mussten. Als Sieger stiegen Toni Haselrieder, Alexa Tirlir, Elias Haselrieder und Lena Harder auf das Siegerpo-



Training der Kinder und Jugendlichen

dest. Danach folgte das Rennen der Frauen und Männer, die eine Strecke

von fünf Kilometern zurücklegten. Es gewannen Christine Kompatscher Rier, Hubert Rier (Skating) und Roman Haselrieder (Klassisch). Dank der großzügigen Unterstützung verschiedener Betriebe (Sporthaus Fill Egon, Skiverleih Karbon Erich, Skiverleih K&K, Sportmode Griesser, Piz Blanc, Sport Hutter, Pizzeria Santners, Pizzeria Wast, Metzgerei Stefan, Gärtnerei Griesser, Getränke Gross und Cafe Doris) gab es für alle Teilnehmer tolle Preise.

Auch im Winter 2013–2014 gab es eine Langlaufgruppe des Trainingszentrums Schlerengebiet. 20 Kindern im Alter zwischen acht und 15 Jahren trainierten regelmäßig auf der Seiser Alm mit den Trainern Philipp und Angelika Hinteregger.

BRD BALL

Es spielen:
**Franz Posch und
 die Innbrügler
 „Polka-Dots“
 DJ Santoni**

**60 Jahre
 BERGRETTUNG
 Seis am Schlern
 10. Mai 2014
 20:00 h
 Hotel Enzian**

Tischreservierung unter: 335 7185139



Mädchen 2001–2002 mit Trainer Philipp Hinteregger, Siegerin Lena Harder, Maria Rossi, Johanna Profanter und Petra Sinalová.



Kategorie Männer Skating v.l.n.r.: Philipp Hinteregger, Michael Senoner, Thomas Profanter, Thomas Vikoler und Tagessieger Hubert Rier.

FEUERWEHR KASTELRUTH



Überprüfung von Feuerlöschern und Vorführungen

Brandfälle führen immer wieder zu Katastrophen mit erheblichem Ausmaß. Der Entstehungsbrand ist der auslösende Faktor für viele Brandfälle.

Gelingt es, den Entstehungsbrand durch den richtigen Einsatz eines tragbaren Feuerlöschers oder einer Löschdecke zu löschen, so können umfangreichere Schäden oder gar der Verlust von Menschenleben wirksam verhindert werden.

In Betrieben und öffentlichen Lokalen ist das Vorhandensein von Löschvorrichtungen gesetzlich geregelt. Es wird allerdings empfohlen, auch in privaten Haushalten und Fahrzeugen tragbare Feuerlöscher für den Ernstfall bereitzustellen.

Wartung und Austausch der Geräte werden oft vernachlässigt. Nicht gewartete oder veraltete Feuerlöscher bieten im Brandfall nur eine trügerische



Sicherheit und keinen ausreichenden Schutz.

Die Freiwillige Feuerwehr Kastelruth lädt die Bevölkerung zu einer Vorführung von verschiedenen Löschmitteln ein.

Mitgebrachte Feuerlöscher können bei dieser Gelegenheit einer Prüfung unterzogen werden.

Neue Feuerlöscher und Löschdecken können käuflich erworben werden.

Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 24. Mai 2014, im Gerätehaus von

Kastelruth von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt.

Um 9.00 Uhr, um 10.00 Uhr und um 11.00 Uhr werden Vorführungen für die korrekte Anwendung von Feuerlöschern und Löschdecken dargeboten.



FREIWILLIGE FEUERWEHR



26.854 Stunden für die Bevölkerung

Nach Abschluss der Vollversammlungen des Abschnittes V können die entsprechenden Freiwilligen Feuerwehren auf ein ereignisreiches Jahr mit reger Tätigkeit zurückblicken.

Die elf Feuerwehren des Abschnittes V, nämlich FF Kastelruth, FF Seis, FF Völs, FF Tiers, FF Seiseralm, FF Ums, FF Waidbruck, FF Völser Aicha, FF St. Michael, FF St. Oswald sowie FF Tagusens, rückten insgesamt zu 272 Einsätzen aus. Doch nicht

nur Einsätze, sondern auch Ordnungsdienste, Schulungen, Übungen und vieles mehr zählen zu den Aufgaben einer Feuerwehr. Insgesamt 26.854 Stunden opferten die freiwilligen Mitglieder im letzten Jahr für die Feuerwehr. Zudem trafen sich die Kommandanten der entsprechenden Wehren



alle zwei Monate, um laufende Themen zu besprechen und die Zusammenarbeit zu stärken. Zur Zufriedenheit und Freude aller blickt man auf ein unfallfreies Jahr zurück – mit der Sicherheit, die Bevölkerung damit beruhigen zu können, bei Bedarf sofort und einsatzbereit zur Stelle zu stehen.

Ein Dank geht an die entsprechenden Bürgermeister und Gemeindefereferenten, die auch im vergangenen Jahr stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehren hatten. Zudem möchten wir den Bankinstituten, vor allem der Raiffeisenkasse, danken, die uns stets finanziell unterstützt haben. Nicht zuletzt geht auch an die Bevölkerung, die uns stets das Vertrauen schenkt und uns mit Spenden unterstützt, ein großes Dankeschön.

In meiner Funktion als Abschnittsinspektor hoffe ich weiterhin auf die gute Zusammenarbeit, sei es zwischen den einzelnen Feuerwehren wie auch den Gemeinden, um auch im kommenden Jahr zum Wohle der Bevölkerung gut gerüstet und einsatzbereit zu sein.

Erich Mayrl

WEISSES KREUZ



Jugendgruppe

Seit 1997 gibt es in der WK-Sektion Seis inzwischen eine Jugendgruppe, die zurzeit aus neun Jugendlichen besteht.

In den monatlichen Gruppenstunden erlernen die Jugendlichen einige grundlegende Erste-Hilfe-Maßnahmen und erhalten Einblicke ins Rettungswesen. Dabei stehen nicht nur der Lerneffekt und die Teamarbeit, sondern auch der Spaß im Vordergrund! Im Laufe des Jahres werden mit der WK-Jugend natürlich auch einige Ausflüge gemacht.

So nahm die WKJ-Seis im Februar am »Winter-Event« in Welschnofen teil, das für die zahlreichen Jugendgruppen des Bezirkes organisiert worden war. Neben Spiel und Spaß erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, die Arbeit der Bergrettung näher kennen zu lernen. Dabei durften sie sich in verschiedenen Übungen



selbst einbringen und verschiedene Techniken ausprobieren.

Außerdem war die Jugendgruppe Seis heuer zu Besuch beim »Aiut Alpin Dolomites«, dem bekannten Hubschrau-

ber der Landesflugrettung. Dort erhielt die Gruppe zahlreiche Einblicke in den Tagesablauf und in die spannende Arbeit der Flugretter.

Für interessierte Jugendliche ab 15 Jahre, die unsere Jugendgruppe kennen lernen möchten, oder einfach mehr über die spannende Arbeit unseres Vereins erfahren möchten, stehen wir gerne zur Verfügung.



Großes Frühlingsfest

**Am Sonntag, 04. Mai 2014
im Gasthaus Lieg in Tagusens/Kastelruth**

ab 12.00 Uhr Festbeginn
ab 15.00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik
mit den Soliden Oberkrainern
und Sängerin Martina

Sie erreichen uns problemlos über die schönen
Wanderwege Brembachtal und Tagusner Bühlen, mit
dem Linienbus
oder mit Ihrem Auto

Tischreservierung 0471 705376 -Familie Karbon

Du interessierst dich für die Arbeit des Weißen Kreuzes und möchtest später vielleicht selbst aktiv mithelfen? Dann nichts wie los...

Wenn du zwischen 15 und 17 Jahre alt bist, kannst du dich bei uns in Seis für die Jugendgruppe melden und dich informieren.

Melde dich direkt bei uns in der Sektionsstelle Seis, schreib eine Mail an seis@wk-cb.bz.it oder kontaktiere uns unter der Telefonnummer 335 642 51 33 (Dienstleiter Klemens Pattis)

Wir freuen uns auf dich!



ZIVILDIENTST



GEDANKEN

Eine einmalige Erfahrung!



»Was gibt es Schöneres, als anderen Menschen in Notsituationen helfen zu können?« – »Gar nichts!«, müsste die Antwort lauten. Beim Weißen Kreuz können sozial motivierte Jugendliche den freiwilligen Zivildienst leisten und dabei nur profitieren, in jeder Hinsicht.

Einige Zivildienstler wurden von uns befragt.

Auf die Frage »Was ist Zivildienst für dich?« wurden nur positive Antworten gegeben, zum Beispiel:

»Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen!«

Ein Zivi genießt eine umfangreiche und vom Land Südtirol anerkannte Ausbildung für Krankentransport und Rettungsdienst, sammelt wertvolle Erfahrungen für das Leben, erlebt Kameradschaft in einer großen Gemeinschaft und lernt nicht nur Freunde,



sondern auch Land und Leute näher kennen und schätzen.

Das Zivildienstjahr ist nicht nur eine tolle Erfahrung unter Gleichgesinnten, sondern auch eine Entscheidungshilfe für die weitere berufliche Laufbahn. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen beim Weißen Kreuz konnten sich bereits zahlreiche Jugendliche im Zivildienstjahr leichter dazu entscheiden, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen, vor allem im sozialen Bereich, den man mit und im Weißen Kreuz sehr gut kennen lernen kann.

Man kann also sagen: Zivildienst beim Weißen Kreuz ist eine einmalige Erfahrung!

Freiwillige Zivildienstler erhalten für ihre zwölfmonatige Mitarbeit im Weißen Kreuz eine Vergütung von 450 Euro pro Monat.

Also, bist du zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und dazu bereit, Menschen zu helfen, sie zu begleiten, sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten?

Dann verlier bitte keine Zeit und melde Dich bei uns!

Grüne Nummer: 800110911 oder 0471 444 382 zu Bürozeiten
E-Mail: zivildienst@wk-cb.bz.it
oder direkt in der nächstgelegenen Sektion des Weißen Kreuzes.

Wir freuen uns auf Dich!

Durch deine Augen sehn



*Ich wünschte manches Mal
ich könnte einmal – nur für eine kurze
Zeit –*

*durch deine Augen sehen
ich würde besser dich verstehen
deine Sicht der Dinge
und ich würde nicht mehr einfach so
daran vorüber
gehen*

*Auch wünscht' ich manchmal sehr
du könntest – nur für eine kurze Zeit
durch meine Augen schauen
könntest alles so in diesen Farben sehn
wie ich sie sehe, fändest selbst
das Unscheinbarste noch
ein bisschen
schön*

*Dann wünsche ich zuweilen
wir würden nicht
aus Angst vor Ungewohntem
unsre Augen einfach schließen
vielleicht wär manches gar nicht neu
vielleicht würden wir Farben finden
die auch in uns
fließen*

*Ich wünschte jeder von uns hätte
einen Augenblick die Möglichkeit
sich einzufühlen in den andern
und – selbst nur für diese kurze Zeit -
in dessen Schuh zu wandern
über den er nachdenkt ohne ihn zu
kennen
das würde unsre kurze Sicht
verwandeln*

SENIOREN KASTELRUTH

Faschingsfeier, Preiswatten, Buchvorstellung



Preiswatten – v.l.n.r.: Agnes Trocker, Walter Silbermagl, Waltraud Kager und Zenzl Silbermagl



Gewinner beim Preiswatten: Bernhard Hofer, Frieda Senoner und Raimund Mahlknecht

Am 26. Februar 2014 fand im großen Pfarrsaal von Kastelruth die heurige Faschingsfeier für die Senioren satt. Nachdem am nächsten Tag die Feier des Familienverbandes für die Kinder stattfand, wurde der Saal gemeinsam geschmückt. Zur flotten, bodenständigen Musik von Sepp, Manuel, Hans Ferdinand und Vinzenz wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Die Seniorentanzgruppe unter der Leitung von Maria Pfeifer gab wiederum einige Einlagen zum Besten. Oswald Rier und Karl Gabloner haben wieder einen schön zubereiteten Aufschnitt hergerichtet.

Am 11. März fand dann das Preiswatten beim Turmwirt statt. Die Sieger waren heuer Hofer Bernhard und Raimund Mahlknecht.

Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Spendern von Sachpreisen: Gasthof Turmwirt, Restaurant Michaelerwirt, Garni Cafe Doris, Baumwirt, Konsumgenossenschaft, Bäckerei Burgauner, Bäckerei Trocker und der Berggärtnerei Griesser, die für alle Teil-

nehmer ein Stöcklein Stiefmütterchen gespendet hat. Vergelt's Gott auch der Firma Albin Gross für die Getränke auf der Faschingsfeier.

Am 26. März fand dann ein Treffen statt, wobei das Buch »Frauenmantele« vorgestellt wurde.

Dazu hat Frau Regina Folgendes geschrieben:

Das Dichten ist eine eigene Soch, oft denkt man sagrisch darüber nach und manchmal wieder akkrat als wens die Reimlen regnen tat. Die Stern, der Mond und der Sonnenschein des ollses wirkt auf die Dichtkunst ein.

A guates Tröpfel des lost enk sogn, des hot zum Erfolg oft beigetrogen. Viel koan i guat verstian, lei net das die Leit nett welln Seniorentreffen gian.

Beim letzten Seniorentreffen des mus i enk sogen, do hat sich viel schönes zugetrogen. Die drei Vilnösser Frauen, die Rosa mit der Ziehharmonika, die Paula mit der Zither und die Barbara daneben de hat richtig Gas geben, mit ihra tollen Gschichten, ober wahre Begebenheiten waren dabei und sonst

noch lustiges Allerei. Die Barbara de hat an Schmiss und an Schwung de brauch nie zu sterben, de bleib ewig jung mit guatn Humor und raschen Schrittn wollte sich die Barbara an Monn erbitten. So ging sie hoch hinauf auf den Berg zu den heiß ersehnten Zwerg. Wos sich do hat zugetrogen, des kann leider niemet sogn. So ging sie dann wieder den Berg herunter mit an schweren Herzen ober trotzdem froh und munter. Ober in ihren lustigen Runden hat sie nor dechter ihre liebes Mandl gfunden!

Ba die Seniorentreffen do hoben mir alm a große Hetz und gian tuats ins a nia letz –

Kuchen, Kecks und allerhand andere guate Sachen do kann man a viel lochen. Bei dei Treffen kemmen alle meglichen Leit, alle nemmen sich do gern die Zeit, um zu ratschen za korten za tonzen und mitanond za singen, des tuat für alle a guata Laune bringen. A schneidge Musik isch alm wieder dabei, a flotte Polka und a schians Walzerle, isch do einerlei.

De Nachmittage mit guat auglega Leit de gebn viel Kraft, mir alten Semester sein no guat in Saft.

Ober ba die meisten vo ins sein die Hoor schun weiss oder grau, ober oans wissnen mir sicher und genau, mir haben schun viel derlebb und gsegen und lossen ins nimme draus bringen af alle insre zukünftigen Wegen! Af viele weitere schiana Seniorentreffen freidnmer ins in lustigen Kreise und iastz schlias des Gedicht af die Art und Weise.



Teilnehmer beim Seniorentreffen

Regina Karbon Mayrl

www.sel.bz.it 800 832 862



Das Energiepaket!

Ganz in Ihrer Nähe:
Bozen (2x)
Meran (neu!), Auer
Klausen, St. Ulrich
St. Lorenzen und
Corvara

StromPlusGas
Doppelt sparen!

JUGENDRÄUME

Mit neuem Schwung in den Sommer

Neue Projekte, frische Ideen, spannende Ausflüge und drei neue Gesichter – so präsentieren sich die Jugendräume ab Mai. Es freut uns sehr, euch auf diesem Wege nun die drei neuen Jugendarbeiter vorzustellen:

INGRID

Bin die Ingrid aus Tiers und 33 Jahre jung. Meine Hobbys sein vielseitig, von

Musik hearn und mochen über kreatives Gestalten und Klettersteige gian bis zu Schifahren, Tonzen und Reisen.

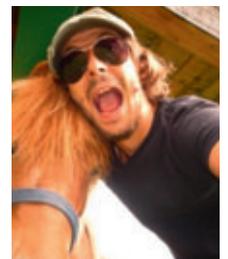


Gearn bin i in der Natur ober i mog a die kulturellen Veronstoltungen,

Musicals und Kinobesuche. Die Orbeit mit Menschen, speziell mit Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen. Meine Ausbildung in Freizeitpädagogik wor superspannend. I mecht in der Jugendorbeit tätig sein, um für die jungen Leit do zu sein in schianen und in schwierigen Zeiten, sie unterstützen wos zu verändern, die Zukunft zu gestolten und Gemeinschaft und Abenteuer zu erleben.

PATRICK

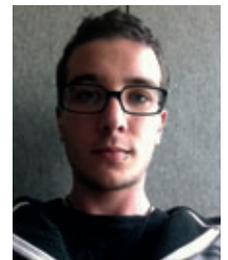
Hallo erstmal, ich bin Patrick »Lagge«, die Frohnatur aus dem Künstlerstädtchen Klausen. Ich bin 29 Jahre alt und



arbeite seit über zehn Jahren als Offsetdrucker. Um mich weiterzubilden und Neues zu lernen, habe ich beschlossen, in die Jugendarbeit einen Blick zu werfen. Da ich lange im Jugendraum Klausen mitwirkte, interessiert mich dieses Thema sehr. Falls ich jedoch mal nicht arbeite, stehe ich wahrscheinlich mit meinen Jungs auf der Bühne und mache Musik. In diesem Sinne tschüss und ich freue mich auf euch.

DAVID

Mein Name ist David Frenes, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Seis. Zurzeit absolviere ich das Studium »Soziale Arbeit« an der Uni in Brixen.



Freundschaften und Beziehungen nehmen die wichtigste Rolle bei der Gestaltung meiner Freizeit ein. Vor allem in den Sommermonaten verbringe ich viel Zeit beim Sport und in der Natur.

Ich freue mich auf neue Erfahrungen und nehme die Herausforderung gerne an.

Wir wünschen euch viel Erfolg, Spaß und Erfolg mit eurer neuen Aufgabe!

SOMMERSPASS & SPRACHEN

ITALIENISCH UND ENGLISCH für Mittel- und OberschülerInnen
21.07.-01.08.2014 und 18.08.-29.08.2014 in Bozen

ALLEGRO ITALIANO: Italienisch für GrundschülerInnen
18.08.-29.08.2014, 8.30-12.30 Uhr in Kastelruth und in Seis

SOMMERCAMPS: Italiano a cavallo, Italiano in azione, Danse & Français u.v.m.
Verschiedene Altersstufen, im Juli und August in Bozen

Und viele weitere Angebote bei
alpha beta piccadilly
Bozen, Talfergasse 1A, Tel. 0471 978600
info@alphabeta.it – www.alphabeta.it
Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol – Deutsche Kultur

 **alpha beta piccadilly**
The world of language

Mir bringens hoam!
Tel. 0471 706 330

- Lebensmittel
- Metzgerei
- Bäckerei
- Konditorei
- Eisenwaren
- Gartenmarkt
- Landwirtschaftsartikel

LIEFER SERVICE!
Wir liefern Ihren **EINKAUF** nach Hause!

Konsum MARKT

Neue Auslieferzeiten ab 3. Juni 2014: Dienstag und Freitag Vormittag

Bestellung: bis um 18:00 Uhr am Vortag
Tel. 0471 706 330, Fax: 0471 710 501
info@konsummarkt.com, www.konsummarkt.com

Bearbeitungs- und Transportkosten:
Bei einem Einkauf bis 49,99 €: 3,-€
ab 50,00 €: Lieferung **GRATIS!**

NATUR- UND UMWELT

Auf Abfall verzichten leicht gemacht

Auf Abfall kann man bereits beim Einkauf verzichten. Damit entlastet man nicht nur die Umwelt, sondern auch den eigenen Geldbeutel, da weniger Abfall auch geringere Kosten in der Abfallbewirtschaftung verursacht. Fünf Grundsätze sind dabei hilfreich:

- **Reduzieren:** Verzichten Sie beim täglichen Einkauf auf mehrfach verpackte Waren und geben Sie Produkten in Mehrweggefäßen oder mit einer zu 100 Prozent wiederverwertbaren Verpackung den Vorzug. Selten verwendete Gebrauchsgegenstände leiht man sich besser aus.
- **Wiederverwenden:** Geräte mit langer Lebensdauer sind zu bevorzugen. Speisen und Nahrungsmittel lassen sich in verschließbaren und wiederverwendbaren Behältern aufbewahren und lagern. Papier kann beidseitig bedruckt bzw. einseitig bedrucktes Papier für Notizen u.Ä. genutzt werden. Flohmärkte und Secondhandshops bieten gut erhaltene Gegenstände zur weiteren Verwendung an.
- **Reparieren:** Entscheiden Sie sich bereits beim Kauf bewusst für Produkte, die sich reparieren lassen.
- **Recyceln:** Geben Sie jenen Produkten den Vorzug, die weitgehend oder vollständig aus recyclingfähigen Materialien bestehen. Bringen Sie diese Produkte in die Wertstoffzentren und Recyclinghöfe, damit sie dort fachgerecht dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden.
- **Reagieren:** Bringen Sie sich als Konsument aktiv ein, sprechen Sie z.B. in Geschäften oder in Ihrer Gemeinde über alternative Verpackungen und Produkte, über Verbesserungspotenziale im Abfall- und Recyclingbereich sowie über Abfallvermeidungspro-

jekte, die andernorts bereits umgesetzt wurden.

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz beteiligte sich zum ersten Mal an der Aktion Verzicht und wollte in der Fastenzeit wöchentlich anhand alltäglicher Beispiele aufzeigen, dass Verzicht locker ohne Einschränkung der Lebensqualität möglich ist. Wir wollten alltäglich gelebten Umweltschutz und »Verzicht« im Sinne bewusst getroffener Verhaltensweisen und Konsumententscheidungen positiv besetzen und auch über die Fastenzeit hinaus als bewusste Lebenseinstellung fördern.

Gerade die Fastenzeit bietet sich – ganz unabhängig von der konfessionellen Einstellung – an, um innezuhalten und Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen bewusst zu hinterfragen. Das war auch der Grund für den Dachverband für Natur- und Umweltschutz, an der diesjährigen *Aktion Verzicht* aktiv teilzunehmen. Anhand ganz alltäglicher Beispiele wollten wir in der Fastenzeit wöchentlich aufzeigen, wie positiv sich »Verzicht« im Sinne von bewusst getroffenen Entscheidungen auf unsere Lebensqualität, aber auch auf unser unmittelbares Umfeld, unsere Umwelt auswirken kann.

Zu einem Verzicht auf Abfall braucht man wohl niemanden explizit zu überreden. Seine Handhabung ist lästig, zeitaufwändig und letztendlich auch teuer, ohne dass wir davon unmittelbar etwas hätten. Dennoch fällt Abfall tagtäglich an und in unserer Wegwerfgesellschaft steigen die Gesamtmengen mit unserem wachsenden Konsumverhalten stetig an. Abfallvermeidung beginnt bereits mit einem bewussten Konsumverhalten, da sich unser Abfall aus all jenen Konsum- und Gebrauchsgegenständen zusammensetzt, für die wir keine Verwendung mehr haben, die also nur mehr Müll für uns sind. Dabei können wir bereits mit fünf einfachen Grundsätzen dafür sorgen, dass Abfall gar nicht erst anfällt bzw. dass durch



bewusste Entscheidungen der Wert der Produkte und deren Verwendung im Stoffkreislauf erhalten bleibt.

- **Reduzieren:** Die im Haushalt anfallende Abfallmenge kann bereits beim Einkauf reduziert werden, indem man auf mehrfach verpackte Waren verzichtet, Produkte in Mehrweggefäßen auswählt und Produkten den Vorzug gibt, die eine 100% wiederverwertbare Verpackung haben. Selten verwendete Gebrauchsgegenstände leiht man sich besser aus.



- **Wiederverwenden:** Beim Produktkauf sollte man sich für jene Angebote mit langer Lebensdauer entscheiden, auch wenn sie vielleicht etwas teurer sind, denn wer billig kauft, kauft zweimal. Speisen und Nahrungsmittel lassen sich wunderbar in verschließbaren und wiederverwendbaren Behältern aufbewahren und lagern. Dazu braucht es keine Alu- oder Frischhaltefolie. Wer Papier beidseitig bedruckt bzw. einseitig bedrucktes Papier für Notizen u.Ä. nutzt, reduziert den Papierverbrauch enorm. Flohmärkte und Secondhandshops sind ausgezeichnete Gelegenheiten, gut erhaltene, aber nicht mehr gebrauchte Gegenstände einer neuen Verwendung zuzuführen.
- **Reparieren:** Entscheiden Sie sich bereits beim Kauf bewusst für Produkte, die sich reparieren lassen.

• **Recyclen:** Geben Sie jenen Produkten den Vorzug, die weitgehend oder vollständig aus recyclingfähigen Materialien besteht. Bringen Sie diese Produkte in die Wertstoffzentren und

Recyclinghöfe, damit sie dort fachgerecht dem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden.

• **Reagieren:** Bringen Sie sich als Konsument aktiv ein, sprechen Sie mit

dem Verkäufer über alternative Verpackungen und Produkte und informieren Sie Ihre Gemeindeverwalter über Verbesserungspotenziale im Abfall- und Recyclingbereich Ihrer Gemeinde und über Abfallvermeidungsprojekte, die in anderen Gemeinden bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

Durch wenige einfache Verhaltens- und Konsumgewohnheiten kann Abfall bereits vor der Entstehung vermieden bzw. der verbleibende Abfall kann noch deutlich reduziert werden. Dies kommt nicht nur der Umwelt zugute, sondern auch jedem Einzelnen, da durch weniger Abfall aufwändiges und damit teures Sammeln, Verarbeiten und Deponieren unserer Abfälle vermindert werden.

Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommensteuer
auch für IHRE Umwelt!
Steuernr. 94005310217



Dachverband für
Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol – www.umwelt.bz.it

AIUT ALPIN DOLOMITES

331 Hubschraubereinsätze in vier Monaten

Aiut Alpin Dolomites hat am 6. April seine Wintertätigkeit eingestellt, die am 7. Dezember 2013 gestartet war. Im Einsatz waren täglich ein Pilot, ein Windenmann, ein Notarzt, ein Bergretter, eine Lawin Hundestaffel und ein Hubschraubertechniker. Diese flogen mit dem Aiut Alpin Hubschrauber EC 135 T2i im Auftrag der Landesnotrufzentrale 118 insgesamt 331 Einsätze.

Der Großteil dieser Wintereinsätze betraf Verletzte auf den Skipisten. Der Rest waren Tourengeschehen, Freizeit-, Arbeits- und Straßenunfälle, Suchaktionen sowie allgemeine medizinische Notfälle. Neun Lawineneinsätze wurden in Zusammenarbeit mit den Hundestaffeln des Finanzwache, der Polizei, der Carabinieri, des BRD und des CNSAS, die täglich am Helistützpunkt Pontives den Bereitschaftsdienst leisteten, getätigt. Details erfahren Sie auch auf unserer Homepage unter »News«.

■ Einsätze in den Provinzen:

- Südtirol **319**
- Trentino **3**
- Belluno **9**

■ Geborgen wurden:

- **218** Verletzte
- **96** medizinische Notfälle



Helmuth Rier - suedtirolfoto

- **7** Unverletzte
- **8** Tote (davon 6 nach med. Notfällen und 2 infolge versch. Traumen)

■ Herkunftsland der geborgenen Personen:

- Italien **179**
davon: **Südtirol und Trentino 106**
- Deutschland und Österreich **85**
- Andere Länder: **65**

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern, sowie all jenen, die in irgendeiner Weise zum besseren Gelingen unserer Helikopter-Einsätze zu Gunsten

der in Not geratenen Personen beigetragen haben.

Auch die gute Zusammenarbeit mit der HELI- und Landesnotrufzentrale 118 wollen wir hervorheben.

Aiut Alpin Dolomites wird die Sommertätigkeit am 9. Juni 2014 wieder aufnehmen.

Info

Aiut Alpin Dolomites
Tel. 0471 786 448 / 797 171
www.aiut-alpin-dolomites.com

FRAUENKULTUR

Zwei Kulturfrauen aus Seis

Die Jahresschrift »alpenrosen« macht die Kulturarbeit von Frauen sichtbar. Zwei Seiserinnen waren an der Ausgabe von 2014 beteiligt: Ulrike Bernard als Fotografin und Trudi Fulterer ist eine der zehn porträtierten Frauen.

Als Kulturlandesrätin hat Sabine Kasslatter Mur 2008 das Projekt der Jahresschrift »alpenrosen« angeregt. In den sieben Ausgaben wurden insgesamt 77 Kulturfrauen porträtiert. Ziel war es, Frauen im Kulturbereich Sichtbarkeit zu verleihen, zu zeigen, was hinter den Kulissen geleistet wird. Auch wurde jede Ausgabe von einer Künstlerin gestaltet und mit literarischen Texten von Schriftstellerinnen ergänzt. Für die Ausgabe von 2014 hat die Seiserin Ulrike Bernard fotografiert und Trudi Fulterer erzählt von ihrem ausgefallenen Hobby, dem Turmkappenstricken.



Die siebte Ausgabe der »alpenrosen«



Ulrike Bernard

Foto Markues

die Sammlung des Museions aufgenommen. In einer Einzelausstellung konnte Ulrike Bernard im Sommer 2013 in der Galerie Foto Forum in Bozen ihre fotografischen Arbeiten zeigen.

Trudi Fulterer ist eine der zehn porträtierten Frauen in der Jahresschrift »alpenrosen«. Sie ist eine der wenigen Südtirolerinnen, die die Kunst des Turmkappenstrickens beherrscht. Trudis Vater ist noch vor ihrer Geburt bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen und so wuchs sie als jüngste von sechs Kindern in Seis auf. Gerne wäre sie Säuglingsschwester geworden, doch das Warten auf einen Ausbildungsplatz dauerte ihr zu lange und so hat sie den Beruf der Verkäuferin gelernt. Schon immer hat sie sich für die Trachten und alten Traditionen

interessiert, doch als ihre Mutter von ihr verlangte, dass sie sich die Turmkappe für ihre Tracht selbst stricken solle, war sie nicht begeistert. Heute ist Trudi froh, dass sie etwas Besonderes kann, dass sie eine der wenigen Frauen in Südtirol ist, die ein so altes Handwerk beherrscht.



Trudi Fulterer beim Turmkappenstricken

Foto Ulrike Bernard

Ulrike Bernard ist 1985 in Bozen geboren und in Seis aufgewachsen. Studiert hat sie in Berlin, in Jerusalem und in Reykjavik. Ihren Abschluss hat sie 2008 an der Universität der Künste in Berlin gemacht. Zusammen mit der Kastelrutherin Caroline Profanter bekam sie im Rahmen des Transart Festivals 2013 den »Transart-SKB-Museion-Preis« für ihre Soundperformance »Aui Oi«. Diese Arbeit wurde auch in

hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



HISTORISCHES ERBE

Höfenamen

Bezug nehmend auf den Artikel über die Höfenamen in der Gemeindezeitung Nr. 4/2014 von Nikolaus Malfertheiner möchte ich mit den in der Liste angeführten Namen bekräftigen, dass es wichtig ist, an die alte Schreibweise zu erinnern. Bereits vor einigen Jahren hat Herr Malfertheiner den Wunsch geäußert, Höfenamen ins Gemeindeverzeichnis zu den Adressen hinzufügen und speichern zu lassen, damit sich die Menschen heute wieder an die ursprünglichen Ausdrücke der Höfenamen gewöhnen, sie richtig aus-

sprechen und schreiben. Leider gibt es keine Rechtschreibung dazu und so werden sie auf unterschiedlichste Weise geschrieben.

Um eine bessere Übersicht zu den verschiedenen Höfenamen zu geben, werden sie in einer Tabelle nochmals angeführt:

Hof	Besitzer
Fent	Fenter
Doss	Dosser

Muls	Mulser
Tirl	Tirler
Schgagul	Schgaguler
Lafogl Oberdorf	Lafogler
Plieg Oberdorf	Plieger
Zerund	Zerunder
Dosels	Dosler
Prosslin	Prossliner
Ploj	Plojer
Lanzin	Lanziner
Guns	Gunser
Ladins	Ladinser
Niglal	Niglaler
Panid	Panider
Gsol	Gsoler
Zatz	Zatzer
Ober- u. Unterzonn	Zonner
Putz	Putzer
Pristing	Pristinger
Ronsol	Ronsoler
Trief	Triefer
Formsun	Formsuner
Marmsol	Marmsoler
Schildberg	Schildberger
Dösch	Döscher
Drock, St. Oswald	Drocker
Plun, St. Oswald	Pluner
Planitz	Planitzer
Profill	Profiller
Lieg	Lieger

Haben Sie Bücher oder Spiele,
die Sie nicht mehr brauchen?
Möchten Sie vielleicht andere?

BÜCHER MARKT

Samstag, 7. Juni 2014
9 bis 18 Uhr
Musikpavillon Seis

Jede/r kann ab 8.30 Uhr
Bücher, Spiele, Zeitschriften, Videos, DVD,s bringen.
Nur in einwandfreiem Zustand!

Und ab 9 Uhr können dann Bücher usw.
kostenlos mitgenommen werden.

Organisation und Infos :
Bibliothek Seis Tel.0471/708043
bibliothek.seis@rolmail.net



INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Schulmuseum Tagusens und Bauernmuseum St. Oswald

Am **Sonntag, dem 18. Mai**, findet in Südtirol der diesjährige **Internationale Museumstag** mit dem Motto »Sammeln verbindet – Museum collections make connections« statt, an dem 41 Museen in ganz Südtirol kostenlos geöffnet sind und ein spannendes Programm für Groß und Klein bieten. Die Programmbroschüre im

PDF-Format liegt in den Museen und Tourismusvereinen auf, oder kann auf der Internetseite der Autonomen Provinz Bozen Südtirol, unter Abteilung Museen, angeschaut werden.

Schulmuseum Tagusens

Das Schulmuseum war bis in die 1990er-Jahre als Schule in Betrieb. Die großen und kleinen Besucher/-innen können beim Rundgang die Schulgeschichte vom Faschismus bis in die Gegenwart kennen lernen. Auf den Wiesen der Schule können die

Besucher/-innen ihr selbst mitgebrachtes Picknick genießen. Bei schönem Wetter kann auch gegrillt werden.

Bauernmuseum im Tschötscherhof in St. Oswald

Im 500 Jahre alten Bauernhaus wird mit einer Sammlung von Geräten, Werkzeugen und Gegenständen aus dem bäuerlichen Alltag das Leben von damals veranschaulicht.

Altes, traditionelles Handwerk wird vorgeführt und auf diese Weise wieder lebendig.



VOLKSMUSIK

»Ausgezeichnet« für die Schildbergmusik

Am 5. April fand in der Musikschule Klausen der 2. Südtiroler Volksmusikwettbewerb statt.

Sechszehn Solisten und sechs Gruppen beteiligten sich an den Wertungsspielen.

Die sechsköpfige Jury aus Bayern, aus der Steiermark und aus Südtirol vergab dabei dreimal das Prädikat »Ausgezeichnet«: einmal an die »Schildbergmusik« aus Kastelruth als Gruppe und zweimal an Solisten.

Wir gratulieren Maria, Doris und Peter Zemmer ganz herzlich zu diesem Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

*Patin Rosa
und Tante Luisa*



VOLKSBÜHNE KASTELRUTH

Das Streichquartett

Anfang März hat die Volksbühne Kastelruth die Komödie »Das Streichquartett« des Ungarn Szöke Szakall im Kastelruther Pfarrsaal aufgeführt. Viermal war die Vorstellung bis auf den letzten Platz ausverkauft.

Direktor Schwarz (Oswald Tröbinger) plante Großes: Um seine Firma vor dem Bankrott zu retten, lud er zu einem Galadinner für einen wichtigen Geschäftspartner. Leider musste sein Angestellter, sehr untergeben gespielt von Christian Plankl, dem Herrn Direk-



V.l.n.r.: Inge Tröbinger, Claudio Riedel, Paul Schieder, Paul Prossliner, Erich Hofer, Patrick Pürgstaller, Patrick Goller, Gerhard Prossliner, Oswald Tröbinger, Filomena Gamper, Ulrike Rier, Christian Plankl und Rosmarie Karbon.



Das Streichquartett mit Patrick Pürgstaller, Erich Hofer, Patrick Goller und Gerhard Prossliner

tor mitteilen, dass das schon engagierte Streichquartett abgesagt hat. Kurzerhand werden vier Möchtegern-Musiker (Gerhard Prossliner, Patrick Goller, Patrick Pürgstaller, Erich Hofer) aus der Firma herbeigeschafft und so nimmt ein Abend voller Verwicklungen seinen Lauf.

Wieder einmal konnte die Volksbühne Kastelruth mit einer Komödie das Publikum begeistern. Unter der Regie von Gerhard Prossliner spielte Paul Prossliner den Geschäftspartner, Ulrike Rier die clevere Tochter des Direktors, Filomena Gamper die untreue

und kapriziöse Ehefrau sowie Rosmarie Karbon das naive Hausmädchen Tini.

Am Premierenabend hatte die Volksbank als Hauptsponsor ihre Mitglieder aus dem Schlerengebiet und Tiers eingeladen. Fast 200 sind dieser Einladung gefolgt. Außerdem möchte sich die Volksbühne Kastelruth auch herzlich für die Unterstützung bedanken bei: EDV Schlern, Fa. Malfertheiner Fritz, Berggärtnerei Griesser, Fa. Heinrich Fill, Fa. Paul Schieder und Raffael Ploner. Ein besonderer Dank geht an die Volksbank als Sponsor.

Kastelruther Mundart

Schlengtäg

In Mai geiht s mit n wägsn bn inz richtig los
 und sem sollet aniades Grasl a Schaffl Wässer kriagn
 ass s zarecht viel regng und net schiacha Wetter kemmen,
 sain vor 200 Jähr af Kaschtrutt ächt Bittgäng gamächt wortn,
 dí erschn zwoa Pfälten außn,
 vor n Aufertog (Christi Hummelfahrt) in Muntig Gusns ummen,
 in Mertig Doasfält oidn und in Mittig af Micheal aubm,
 in Fraittig dí Peschtprozession af Micheal aubm und Pfälten außn,
 in Mertig vor n Hailigbluatstog (Fronlaichnam) Pfaolten außn, Saís, Doasfält,
 bis Waibrugg oidn, ba dr Troschtburg auer af Gusns und zrug in Dorf,
 in Mittig über Michael und Pufls in Dálba aubm,
 za Gschtsch kurza Raoscht und va Pfälten wider zrug in Dorf.
 moant dr L. S.

APOTHEKEN & ÄRZTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

03./04. Mai	Dr. Lazzeri
10./11. Mai	Dr. Heinmüller
17./18. Mai	Dr. Lazzari
24./25. Mai	Dr. Koralus
31. Mai	Dr. Heinmüller
01./02. Juni	Dr. Heinmüller

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Koralus	338 236 1854
Dr. Lazzari	366 872 9830
Dr. Heinmüller	347 860 8283

Sprechstunden

Telefonnummern der Ärztegemeinschaft Dr. Thomas Heinmüller - Dr. Mauro Lazzari:

Tel. 0471 711 011 - 0471 707 631
MO. 8–11.30 Uhr
DI. 8–11.30, 15.30–18.00 Uhr
MI. 8–11.00, 15.00–17.30 Uhr
DO. 8–11.30, 15.00–17.00 Uhr
FR. 8.00–11.30

Am Freitag sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von **14.30 bis 15.30 Uhr** anwesend.

Dr. Thomas Heinmüller,

Martinsheim
MO. 8–11.30 Uhr, 15–17 Uhr
DI. 8–11.30 Uhr
MI. 15–19 Uhr
DO. 8–11.30 Uhr
FR. 8–11.30 Uhr
Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Mauro Lazzari, Martinsheim

MO. 8–11.30 Uhr
DI. 15.30–19 Uhr
MI. 8–11.30 Uhr
DO. 15–17.30 Uhr
FR. 8–10.30 Uhr

Tel. Dr. Lazzari: 0471 707 631

Außer in dringenden Fällen, Termine nur mit Vormerkung.

Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
DI. 9–11 Uhr
MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr
DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
FR. 9–11 Uhr

Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

Amtsarzt Dr. Josef Unterthiner

Ufficiale sanitario Dr. Josef Unterthiner

Dienstag-Martedì ore 18–19.30 Uhr
Mittwoch-Mercoledì

ore 9–10.30 Uhr

Donnerstag-Giovedì ore 8–9 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 0471 706 432
- 335 593 95 65

E-Mail:
unterthiner.josef@gmail.com

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

03./04. Mai	Völs
10./11. Mai	Kastelruth
17./18. Mai	Seis
24./25. Mai	Völs
31. Mai	Kastelruth
01./02. Juni	Kastelruth

KINDERÄRZTIN

Frau Dr. Maselli

Tel. 346 637 77 03

Montag – lunedì	09.30–12.00
Dienstag – martedì	15.00–17.30
Mittwoch – mercoledì	09.30–12.00
Donnerstag – giovedì	09.30–12.00
Freitag – venerdì	15.00–17.30



Dermatologie

Dr. Hannes Kneringer ist jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr im Ambulatorium von Dr. Heinmüller im Martinsheim anwesend.

Der Kofel

Der »Kofel« ist das Naherholungsjuwel für das Dorf Kastelruth. Aus diesem Grund wird die Gemeinde von Kastelruth, wie bei einer gemeinsamen Begehung mit Beamten der Forstwache Kastelruth besprochen, den Baumbestand überprüfen, insbesondere um einem Wildwuchs vorzubeugen und das ursprüngliche Erscheinungsbild des Kofels zu bewahren.

Diese Überprüfung findet am **Dienstag, 13. Mai, um 13.30 Uhr** gemeinsam mit dem Heimatpflegeverein und den Forstbeamten der Forststation Kastelruth statt, um die Reduzierung des untypischen Baumbestandes und Festlegung der zu fällenden Bäume auf Gemeindegrund vorzunehmen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen.



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | **39040 Kastelruth**
Tel. 0471 710 900 | **mobil 349 46 31 732**



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – März 2014

Elenco delle concessioni edilizie – marzo 2014

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	ARBEITEN/LAVORI – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
45	05/03/2014	1. Variante – Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth – 1° Variante – Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione a Castelrotto <i>Unterkircher Egon geb. 12.03.1974 – Kastelruth, Puffatschstraße 4 – Castelrotto, Via Bullaccia 4</i>
46	05/03/2014	1. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Stalles und des Stadels in der Fraktion Runggaditsch – STANDORTVERLEGUNG – 1° Variante per la demolizione e la ricostruzione del fabbricato adibito a stalla e fienile nella frazione di Roncadizza – SPOSTAMENTO POSIZIONE <i>Stuflesser Johann – Runggaditsch, Digonstraße 23 – Roncadizza, Via Digon 23</i>
47	11/03/2014	2. Variante für den Abbruch des bestehenden landwirtschaftliches Gebäudes, Verlegung des Standortes und Umwandlung in konventionierte Wohnkubatur in der Fraktion Runggaditsch – 2° Variante per lo spostamento della posizione e cambiamento della destinazione d'uso da cubatura rurale in cubature residenziale convenzionata nella frazione di Roncadizza <i>Agostini Thomas</i>
48	11/03/2014	Qualitative Erweiterung des Gastbetriebes »Golfhotel Sonne« in der Fraktion St. Vigil – Ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero »Golfhotel Sonne« nella frazione di Siusi <i>Corvus Corax St. Vigil GmbH/Srl – St. Vigil 20 – S. Vigilio 20</i>
49	13/03/2014	Errichtung eines Fahrstiles und Verbreiterung des Stalltores beim Hof »Panid« in der Fraktion St. Michael – Realizzazione di un silo trafficabile e allargamento del portone della stalla presso il maso »Panid« nella frazione di S. Michele <i>Goller Albert – St. Michael 37 – S. Michele 37</i>
50	13/03/2014	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels, Umbau des Stalles sowie Sanierung der Güllegrube beim Hof »Oberporzer« in der Fraktion St. Oswald – Demolizione e ricostruzione del fienile, ristrutturazione della stalla e risanamento della vasca liquietame presso il maso »Oberporz« nella frazione di S. Osvaldo <i>Fink Theodor – St. Oswald 34 – S. Osvaldo 34</i>
51	13/03/2014	1. Variante für die Änderung der Nutzung von Personalzimmern in Gästebetten beim Hotel »Urthaler« in der Örtlichkeit Compatsch und Umbau desselben auf der Seiser Alm – 1° Variante per il cambiamento d'uso da stanze personale in stanze alberghiere e per l'esecuzione di lavori di ristrutturazione presso l'Hotel »Urthaler« in località Compatsch all'Alpe di Siusi <i>Seiser Alm Hotels KG/Sas d. Urthaler Walter & Co. – Seiser Alm, Compatsch 49 – Alpe di Siusi, Compatsch 49</i>
52	13/03/2014	Interne Umbauarbeiten im Erdgeschoss mit teilweiser Abänderung der Zweckbestimmung (Umwandlung von Wohnkubatur in Jausestation) – Ristrutturazione interna del piano terra von con modifica parziale della destinazione d'uso (cambiamento da cubatura residenziale in stazione ristorativa) <i>Gostner Anton – Seiser Alm, Compatsch 14 – Alpe di Siusi Compatsch 14</i>
53	18/03/2014	Umbau und Sanierung des Wohnhauses mit Errichtung von Wohnungen »Urlaub auf demn Bauernhof« sowie Errichtung einer Wohnung für den Betriebsleiter beim Hof »Außergost« in der Fraktion St. Vigil – Ristrutturazione e risanamento della casa di civile abitazione con realizzazione di appartamenti »agriturismo« e realizzazione di un appartamento per il dirigente d'azienda presso il maso »Außergost« nella frazione di S. Vigilio <i>Mulser Franz – St. Vigil 7 – S. Vigilio 7</i>
54	18/03/2014	Umbau und Erweiterung der Räumlichkeiten des Jugend- und Kulturvereins »Allesclub« in Kastelruth – Ristrutturazione e ampliamento dei vani dell'associazione »Centro culturale giovanile Allesclub« a Castelrotto <i>Marktgemeinde Kastelruth – Comune di Castelrotto, Jugend & Kulturverein Allesclub – Associazione centro giovanile e culturale Allesclub – Kastelruth, Plattenstraße 16 – Castelrotto, Via Platten 16</i>
55	20/03/2014	1. Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel »Madonna della Fiducia« in der Fraktion Seis – 1. Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel »Madonna della Fiducia« nella frazione di Siusi <i>Diocesi di Bergamo – Seis, Henrik-Ibsen-Straße 29 – Siusi, Via Henrik Ibsen 29</i>
56	21/03/2014	Errichtung von 2 Stellplätzen beim Wohnhaus Bp. 3981, M.A. 34 als Zubehör zum Wohnhaus Bp. 1673 in Kastelruth – Realizzazione di 2 parcheggi presso la casa di civile abitazione p.ed. 3981, P.M. 34 quale area di pertinenza alla casa di civile abitazione p.ed. 1673 a Castelrotto <i>OSSI 26 GmbH/Srl – Kastelruth – Castelrotto</i>
57	21/03/2014	Umstrukturierung und qualitative Erweiterung des Hotel »Vigilerhof« – Ristrutturazione e ampliamento qualitativo dell'Hotel »Vigilerhof« <i>Marmsoler Klaus – St. Vigil 29 – S. Vigilio 29</i>

58	27/03/2014	Abbruch und Wiederaufbau der Konditorei »Cafè Stern« mit Dienstwohnung in Kastelruth – Demolizione e ricostruzione della pasticceria «Cafè Stella» con appartamento di servizio a Castelrotto <i>Burgauner Tobias – Kastelruth, Plattenstraße 5 – Castelrotto, Via Platten 5</i>
59	31/03/2014	Energetische Sanierung und Erweiterung von drei Wohneinheiten in der Wohnbauzone »Kleinmichl IV« in Kastelruth – Risanamento energetico ed ampliamento di tre unità immobiliari nella zona residenziale «Kleinmichl IV» a Castelrotto <i>Scherlin Johann, Colli Christine, Mauroner Anton, Sattler Elisabeth, Scherlin Werner – Kastelruth – Castelrotto</i>

AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse aus dem Gemeinderat Deliberazioni del Consiglio Comunale

Verordnung über die Regelung und Verwaltung der Repräsentationsspesen. (Nr. 8/2014) Die Verordnung wurde vom Gemeinderat am 12. März genehmigt. Die Verordnung ist auf der Homepage der Gemeinde Kastelruth unter Bürgerservice (Verordnungen) einzusehen.

Regolamento per la disciplina e la gestione delle spese di rappresentanza. (n. 8/2014) Il regolamento è stato approvato dal Consiglio comunale il 12 marzo. Il regolamento è pubblicato sul sito del Comune di Castelrotto al punto servizi (regolamenti).

Genossenschaft Oswald von Wolkenstein. (Nr. 10/2014) Für die verbleibende Zeit der Legislaturperiode

2010–2015 wird die Kulturreferentin Annemarie Lang Schenk als Vertreterin der Gemeinde für den Verwaltungsrat der Genossenschaft Oswald von Wolkenstein ernannt.

Società Cooperativa Oswald von Wolkenstein. (n. 10/2014) L'Assesora Annemarie Lang Schenk è stata nominata come rappresentante del Comune nella Cooperativa Oswald von Wolkenstein per il rimanente periodo della legislatura 2010–2015.

Verordnung über den Trinkwasserversorgungsdienst. (Nr. 13/2014) Die Verordnung wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Verordnung ist auf der Homepage der Gemeinde Kastelruth (Bürgerservice) veröffent-

licht, oder kann im Gemeindeamt eingesehen werden.

Regolamento sul servizio di approvvigionamento idrico. (n. 13/2014) Il regolamento è stato approvato dal Consiglio comunale ed è stato pubblicato sul sito internet del Comune di Castelrotto (servizi).

Campingplatz Telfen. (Nr. 14/2014) Der Durchführungsplan für die Zone für touristische Einrichtungen Campingplatz Telfen wird vom Gemeinderat genehmigt.

Campeggio Telfen. (n. 14/2014) Il piano di attuazione per la zona per impianti turistici Campeggio Telfen è stato approvato dal Consiglio Comunale.

Beschlüsse des Gemeindefachausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Gemeindestraßen. (Nr. 107/2014) Der Geologe Dr. Hermann Nicolussi wird beauftragt, ein Begehungsprotokoll der Rutschung der Ausweichstelle in der Nähe des Flösserhofes und der Zufahrt zum Tonderhof zu erstellen. Außerdem mit der Erstellung eines geologischen Gutachtens zu der Rutschung der Straßenböschung unterhalb des Publuderhofes in St. Oswald sowie mit der Erstellung eines Begehungsprotokolls und einer Bewegungsmessung der Sackung eines Straßenabschnittes nahe der Kirche in St. Vigil.

Strade comunali. (n. 107/2014) Il geologo Dott. Hermann Nicolussi viene incaricato con l'elaborazione di un

verbale di sopralluogo dello smottamento della piazzola di sosta vicino al maso «Flösser» e dello smottamento della strada di accesso al terreno del maso «Tonder» e con l'elaborazione di un parere geologico per lo smottamento della scarpata sotto il maso «Publuder» a S. Oswald, nonché con l'elaborazione di un verbale di sopralluogo e di una misurazione del movimento di terra del cedimento del tratto stradale vicino alla chiesa di S. Vigilio.

Landschaftlicher Gebietsplan Seiser Alm. (Nr. 110/2014) Die Gemeinde Kastelruth beschließt, in die Kartografie zum Landschaftlichen Gebietsplan Seiser Alm einen Wander-

weg zwischen dem Gasthof Lavies bei Pufels und der Ebene »Planruf« in Richtung Seiser Alm eintragen zu lassen.

Piano paesaggistico dell'Alpe di Siusi. (n. 110/2014) Il Comune di Castelrotto delibera di fare inserire nella cartografia del piano paesaggistico dell'Alpe di Siusi un sentiero tra l'albergo «Lavies» a Bulla e la piana «Planruf» in direzione Alpe di Siusi.

BEITRÄGE UND ANKÄUFE CONTRIBUTI E ACQUISTI

- 122,00 Euro für den Ankauf einer Glocke für die Vereinsausstellung und Eisacktaler Gebietschau der Villnösser Brillenschafe in Telfen

122,00 Euro per l'acquisto di una campanella per l'esposizione dell'associazione e rassegna territoriale della Val d'Isarco delle pecore «Villnösser Brillenschaf» a Telfen

- 16.340,00 Euro Spesenbeitrag an das Forstinspektorat Brixen (Führungsausschuss Naturpark Schlern-Rosengarten) für die Instandhaltung der Wanderwege im Naturpark im Sommer 2014

16.340,00 Euro di contributo spese all'ispettorato forestale di Bressanone (comitato di gestione del Parco Naturale dello Sciliar-Catinaccio) per la manutenzione dei sentieri nel Parco Naturale durante l'estate 2014

- Für den Dienst »Gardena Night Bus« wird ein Kostenbeitrag von 1.821,46 Euro genehmigt
Per il servizio «Gardena Night Bus»

viene approvato un contributo di 1.821,46

- 1.000,00 Euro für die Organisation des Weltcup-Rodelrennens auf Naturbahn im Jänner 2014 auf der Seiser Alm

1.000,00 Euro per l'organizzazione della coppa del mondo di slittino su pista naturale all'Alpe di Siusi nel gennaio del 2014

Maßnahmen der Gemeinde Kastelruth zum Schutz der Bürger/-innen vor den Gefahren des Glückspiels und der Spielsucht. Gemeinderatsbeschluss Nr. 11/ 2014

Vorwort

Das Phänomen des Glückspiels breitet sich ständig auch in den wirtschaftlich schwächsten Bevölkerungsschichten aus: Die sozialen Auswirkungen auf die Spieler/-innen und deren Familien sind oft besorgniserregend. Die Gemeinde Kastelruth ist sich bewusst, wie wichtig es ist, dass sie selbst Maßnahmen zur Bekämpfung von sozialen Phänomenen mit negativen Auswirkungen trifft und einen verantwortungsbewussten Umgang mit elektronischen Spielautomaten und mit anderen gesetzlichen erlaubten Geldspielgeräten fördert. Auch das verabschiedete einschlägige Landesgesetz sieht Einschränkungen für die Eröffnung neuer Spielhallen vor: Diese dürfen sich nicht im Umkreis von weniger als 300 Metern von schulischen Einrichtungen jedweden Grades, Sport-, Jugendzentren oder sonstigen, vorwiegend von Jugendlichen besuchten Einrichtungen oder stationären oder teilstationären Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialbereiches befinden. Die diesbezüglichen Zonen in der Gemeinde Kastelruth sind aus beiliegenden Plänen ersichtlich. Es ist nun Aufgabe der Gemeinde, in die in ihre Zuständigkeit fallenden Bereiche des Schutzes der öffentlichen Gesundheit einzugreifen, um zu vermeiden, dass das Spielen zur Spielsucht wird.

Maßnahmen der Gemeinde Kastelruth

- Die Maßnahmen der Gemeinde Kastelruth haben nicht zum Ziel, das Glückspiel zu verbieten, sondern sie sind darauf ausgerichtet, die Spieler/-innen zu schützen, damit sie nicht vom Spielrausch und von der Schimäre großer Gewinne verschlungen werden. Die Gemeinde Kastelruth verpflichtet sich daher, die Bauordnung zu überarbeiten, um die Betreiber/-innen der Bars, der Tabakgeschäfte oder der Handelsbetriebe, wo Spielautomaten oder elektronische Geldspielgeräte aufgestellt sind, dazu zu zwingen, eigene abgetrennte Räumlichkeiten zu verwirklichen, damit sich die Spielgeräte außerhalb des Blickfelds der Kunden/-innen befinden.
- Jedes Spielgerät muss in genannten Räumlichkeiten über mindestens 2,5 m² Fläche verfügen und die Oberfläche des Raumes selbst darf nicht weniger als 6 m² betragen. Der Raum muss über eine Lüftungsöffnung mit einer Mindestfläche von 10% der Fläche des Fußbodens oder über eine geeignete Lüftungsanlage verfügen. Das Rauchverbot bleibt aufrecht.

Impegni del comune di Castelrotto a tutela die giocatori con uso di denaro e contro i rischi derivanti dalla dipendenza patologica. Deliberazione del Consiglio Comunale n. 11/2014

Premessa

Il fenomeno del gioco d'azzardo assume una dimensione sempre più vasta interessando anche le fasce economicamente più deboli della popolazione, portando a volte i giocatori e le famiglie coinvolte verso derive sociali preoccupanti. Il Comune di Castelrotto, conscio dell'importanza della propria azione di contrasto nei confronti di fenomeni sociali con ricadute negative, intende promuovere una forma consapevole e responsabile del gioco effettuato mediante apparecchiature elettromeccaniche, informatiche e altri congegni consentiti dalla legge vigente con vincita in denaro. Considerato che anche la recente Legge Provinciale ha posto dei limiti all'apertura di nuove sale da gioco, prevedendo che le stesse non siano ubicate in un raggio di 300 mt. da istituti scolastici di qualsiasi grado, impianti sportivi, centri giovanili o altri istituti frequentati da giovani o strutture residenziali o semiresidenziali operanti in ambito sanitario o socioassistenziale. Le relative zone nel comune di Castelrotto risultano dalla planimetria allegata; è ora compito del Comune operare nell'ambito che ad esso compete per la tutela della salute pubblica laddove il gioco diventa dipendenza patologica.

Impegni del Comune di Castelrotto

- Considerato che il gioco d'azzardo non va proibito, ma vanno tutelati i giocatori affinché gli stessi non siano ingoiati dalla velocità del gioco e dalla chimera di grosse vincite, il Comune si impegna ad agire sul regolamento edilizio al fine di obbligare i gestori (dei bar, delle tabaccherie o degli esercizi commerciali al cui interno sono installate apparecchiature o strumentazione informatica destinata al gioco con vincita in denaro) a delimitare gli spazi, creando ambienti ad hoc, in modo da impedire la vista agli avventori di detta apparecchiature.
- Le dimensioni dei suddetti spazi devono garantire un'area di almeno 2,5 mq per apparecchiatura e comunque l'intera superficie non può essere inferiore ai 6 mq. Il locale dovrà assicurare inoltre un'areazione minima del 10% della superficie calpestabile oppure un adeguato impianto di ricambio dell'aria. Resta l'obbligatorietà del divieto di fumo.
- All'interno di tali spazi dovrà essere prevista una videosor-

- In den genannten Räumen muss eine Videoüberwachungsanlage mit geschlossener Leitung vorgesehen werden. Diese Überwachungsanlage ist gemäß den im Privacy-Gesetz enthaltenen Bestimmungen zu installieren und zu benutzen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Aufbewahrung und Benutzung der getätigten Aufnahmen zu legen ist.
 - Voraussetzung für die Ausstellung der Bewilligung für den Betrieb von Spielhallen und für die Aufstellung von Geldspielautomaten in Bars, Tabakgeschäften usw. ist die Ausbildung des entsprechenden Personals, d.h., die Teilnahme an einschlägigen Kursen, die von der Gemeinde Kastelruth, von anderen Gemeinden oder vonseiten des Gemeindeverbandes zusammen mit privaten oder öffentlichen Einrichtungen, die nachgewiesene Erfahrung im Bereich der Vorbeugung und der Behandlung von Zwangsstörungen und Spielsucht gesammelt haben, organisiert werden, sowie der regelmäßige Besuch von Weiterbildungskursen.
 - Die Betreiber/-innen, die Geldspielautomaten besitzen, müssen am Eingang zu den genannten Räumen ein Schild anbringen, das deutlich darauf hinweist, dass Minderjährigen das Betreten der Räume und die Benutzung der Geräte untersagt ist. Ein ähnliches Schild muss an der Außenseite jedes Spielgeräts angebracht werden.
 - Im Inneren der Betriebe, wo Spielautomaten aufgestellt sind, müssen auch die Grundregeln des »gesunden« Spielens, dessen Abschrift integrierter Bestandteil dieses Dokumentes bildet, ausgehängt werden.
 - Die Betreiber/-innen müssen Informationsmaterial über die Gefahren des Glücksspiels nach den Anweisungen der Autonomen Monopolverwaltung des Staates (A.A.M.S. – Amministrazione Autonoma Monopoli di Stato) und der bedeutendsten Inhaber von Konzessionen für öffentliche Spiele auslegen. Besondere Aufmerksamkeit ist in diesem Zusammenhang dem Informationsmaterial zu schenken, das von den örtlichen Vereinen und Körperschaften (SerT, Hands, Forum Prävention, Bad Bachgart – die sich in der Arbeitsgruppe über das Glücksspiel zusammengeschlossen haben) und von der Vereinigung S.I.I.P.A.C. Onlus ausgearbeitet wurde.
 - An einer besonders sichtbaren Stelle müssen Name, Adresse und Telefonnummer der Einrichtungen ausgelegt werden, die sich mit der Behandlung und der Wiedereingliederung von Personen befassen, die an Spielsucht leiden.
 - Es erweist sich von grundlegender Bedeutung, mit den Betreiber/-innen der meistbesuchten Glücksspielhallen zusammenzuarbeiten, um die Spieler vor jeder Art der Abhängigkeit zu schützen.
 - Betreiber/-innen und Geschäftsführer/-innen der Spielhallen und der Handelsbetriebe, wo elektronische Geldspielautomaten aufgestellt sind, werden aufgefordert, bei Bedarf einzugreifen und die Spieler/-innen, die sich in einem offensichtlich euphorischen, gestörten Zustand befinden und die Selbstbeherrschung verloren haben, zur Mäßigung oder gegebenenfalls zur Unterbrechung der Spieltätigkeit einzuladen.
 - Die Gemeinde Kastelruth kann ein Team von Experten/-innen aus den Vereinen, die im Bereich der Vorbeugung im Allgemeinen und der Behandlung spielsüchtiger Personen tätig sind, einsetzen, dem der Auftrag erteilt wird, halbjährlich die Anwendungen der neuen Verhaltensregeln zu überprüfen und, falls notwendig, für die Weiterbildung der Betreiber/-innen zu sorgen.
- veglanza a circuito chiuso, installata e gestita secondo le normative vigenti in materia di privacy ed in particolare per quanto concerne la tenuta e l'archiviazione delle immagini registrate.
- È opportuno che il rilascio della licenza per l'apertura di esercizi (sale di gioco) e per l'attivazione nei bar, tabaccai etc. di apparecchi da gioco con vincita di denaro sia subordinata all'attestata formazione del personale attraverso corsi organizzati dal Comune di Castelrotto, da altri Comuni oppure dal Consorzio dei Comuni in collaborazione con strutture private e pubbliche di comprovata esperienza nel campo della prevenzione e cura delle forme compulsive e delle dipendenze da gioco e all'obbligo di frequenza di regolari aggiornamenti.
 - È necessario imporre agli esercenti, che detengono apparecchi da gioco con vincite in denaro, l'esposizione, all'ingresso dei locali, di un cartello che indica il divieto di utilizzo degli stessi ai minori di 18 anni ed il medesimo avviso deve essere riportato anche all'esterno di ciascun apparecchio.
 - All'interno degli esercizi che detengono apparecchi per la vincita in denaro deve essere esposto altresì il decalogo del buon giocatore, il cui testo è parte integrante del presente documento.
 - Agli esercenti deve essere reso obbligatoria l'esposizione di materiale informativo sul gioco problematico, secondo le indicazioni fornite dall'A.A.M.S. (Amministrazione Autonoma Monopoli di Stato) e dalle principali società concessionarie di giochi pubblici ed in particolare il materiale prodotto dalle associazioni locali ed enti che si sono riunite nel Gruppo di Lavoro sul Giovo d'Azzardo (SerT, Hands, Forum per la prevenzione, Bad Bachgart) nonché l'Associazione S.I.I.P.A.C. Onlus.
 - Particolare evidenza va data ai centri (nome, indirizzo, numero di telefono) che si occupano del trattamento e del recupero delle persone affette da gioco patologico.
 - È fondamentale, in collaborazione con i gestori dei più importanti locali destinati al gioco d'azzardo, operare in modo da tutelare il giocatore da qualsiasi forma di assuefazione.
 - Gli esercenti e i gestori delle sale da gioco e degli esercizi commerciali che al loro interno hanno installato apparecchiature o strumentazione informatica destinata al gioco con vincita in denaro sono chiamati ad intervenire, invitando quei giocatori in evidente stato di euforia da gioco dalla quale si evince lo stato di alterazione e di non più completo autocontrollo a moderare il gioco e se del caso ad interrompere;
 - Il Comune potrà istituire un gruppo di esperti (appartenenti alle associazioni che si occupano sul territorio di prevenzione e del trattamento delle persone vittime del gioco problematico) con il compito di verificare semestralmente l'implementazione delle nuove regole di condotta e se del caso accompagnare i gestori in un percorso di aggiornamento.

Strafen

Die Gemeinde verpflichtet sich zu überprüfen, ob die Spielräume geeignet sind oder nicht und die vom Landesgesetz vorgesehenen Bestimmungen im speziellen Art. 47 (Einstellung des Betriebes) des L.G. Nr. 58/1988 und falls nötig auch Art. 54 (Strafen), Abs. 3 Buchstabe k) des L.G. Nr. 58/1988 anzuwenden.

Es wird außerdem Folgendes vorgeschlagen:

- Die Bewilligung soll widerrufen werden, wenn im Lokal eine minderjährige Person beim aktiven Spielen mit Geldspielautomaten entdeckt wird.
- Wenn die Inspektoren/-innen nicht korrekte und strafbare Verhaltensweisen feststellen, müssen diese der Autonomen Provinz Bozen, Aufsichtsamt gemeldet werden. Die Landesämter müssen innerhalb von 30 Tagen über die Verhängung der Strafe Stellung nehmen und gleichzeitig die Gemeinde darüber informieren.

Die Anlage des Beschlusses (grafische Darstellung der sensiblen Zonen) wird aus Platzgründen nicht in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Sie kann auf der Homepage der Gemeinde oder während des Parteienverkehrs auch im Lizenzamt eingesehen werden.

Preise, Förderungen und Informationen

Auf der Webseite der Gemeinde und im Gemeindeblatt kann bekannt gegeben werden, welche Handels- oder Gastbetriebe sich für die Beseitigung der Geldspielautomaten entscheiden oder von Anfang an auf die Aufstellung solcher Geräte verzichten.

Ein Komitee der Gemeinde Kastelruth kann die Möglichkeit evaluieren, diesbezüglich eventuelle Preise zu verleihen.

Auf der Webseite der Gemeinde wird eine eigene Seite mit Informationen zur Sensibilisierung der Bürger/-innen zum Thema Spiel und Spielsucht veröffentlicht.

Entfernung von schulischen Einrichtungen u. Ä. – Geldmittel für die Prävention

Mit Bezug auf die Erteilung der Bewilligung für den Betrieb für Spielhallen bzw. für die Anbringung von Geldspielautomaten wird festgelegt, dass dies nur unter Einhaltung folgender Entfernungen von schulischen Einrichtungen u. Ä. erfolgen kann:

- Wenn sich die Spielhalle im Gewerbegebiet/in der Industriezone befindet, darf ihre Entfernung von schulischen Einrichtungen jedweden Grades, Sport-, Jugendzentren oder sonstigen, vorwiegend von Jugendlichen besuchten Einrichtungen oder stationären oder teilstationären Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialbereichs sowie von Außenstellen des SerT (Dienst für Abhängigkeitserkrankungen) oder anderen ähnlichen Einrichtungen nicht weniger als 500 Meter betragen (siehe Anlagen).
- Wenn sich die Spielhalle in Wohngebieten der Dorfkerne befindet, darf ihre Entfernung von schulischen Einrichtungen jedweden Grades, Sport-, Jugendzentren oder sonstigen, vorwiegend von Jugendlichen besuchten Einrichtungen oder stationären oder teilstationären Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialbereichs sowie von Außenstellen des SerT (Dienst für Abhängigkeitserkrankungen) oder anderen ähnlichen Einrichtungen nicht weniger als 300 Meter betragen (siehe Anlagen).
- Die einzelnen Spielhallen müssen mindestens 300 Meter voneinander entfernt sein.

Die Gemeinde ersucht die Autonome Provinz Bozen, mindestens 1% der Mitbeteiligungen an den Spielgebühren zur Finanzierung eines eigenen Fonds für die Prävention der Spielsucht

Sanzioni

Il Comune si impegna di monitorare la non conformità dei locali e ad applicare quanto previsto dalla Legge provinciale in particolare l'art. 47 (Sospensione dell'attività dell'esercizio) della LP n. 58/1988 e se occorre anche l'art. 54 (sanzioni), comma 3, lettera k);

Si propone altresì:

- Che venga applicata la revoca della licenza nel caso in cui nel locale venga trovato un minorenne intento al gioco, mediante l'utilizzo attivo di apparecchi per la vincita in denaro;
- Che a seguito di riscontri da parte di personale ispettivo di comportamenti scorretti e sanzionabili gli stessi vengano segnalati alla Provincia Autonoma di Bolzano, Ufficio Vigilanza, che entro un termine perentorio di 30 giorni devono pronunciarsi sull'applicazione della sanzione, dandone contestualmente comunicazione al Comune.

Per motivi di spazio l'allegato della delibera (rappresentazione grafica delle zone sensibili) non è pubblicato nel »Gemeindezeitung«. Il grafico può essere visionato sul sito del Comune di Castelrotto oppure presso l'ufficio licenze durante gli orari d'ufficio.

Premi ed incentivi e informazione

È possibile la pubblicazione sia sul sito Web del Comune sia sul bollettino comunale il comportamento virtuoso di quei locali che decideranno di rimuovere gli apparecchi da gioco con vincite in denaro o che decideranno dichiaratamente di non installarli.

Una commissione del Comune può vagliare l'opportunità di offrire dei eventuali premi a riguardo.

Verrà attivato sul sito web del Comune uno specifico spazio dedicato alle informazioni e alla sensibilizzazione della popolazione sul tema del gioco.

Distanze – Fondi destinati alla prevenzione

Con riferimento all'autorizzazione per esercizio delle sale da gioco e di attrazione rispettivamente per l'installazione di apparecchiature o strumentazioni informatiche destinate al gioco con vincita in denaro è opportuno che ciò venga concesso solo rispettando le seguenti distanze:

- nel caso di ubicazione in zona produttiva/industriale essa non può essere inferiore ad un raggio di 500 mt. da istituti scolastici di qualsiasi grado, impianti sportivi, centri giovanili o altri istituti frequentati da giovani o strutture residenziali o semiresidenziali operanti in ambito sanitario o socio-assistenziale, nonché dalle sedi distaccate del SerT (Servizio per le Dipendenze) o strutture similari (vedasi allegati);
- nel caso di ubicazione in zona residenziale nei centri essa non può essere inferiore ad un raggio di 300 mt. da istituti scolastici di qualsiasi grado, impianti sportivi, centri giovanili o altri istituti frequentati da giovani o strutture residenziali o semiresidenziali operanti in ambito sanitario o socio-assistenziale, nonché dalle sedi distaccate del SerT (Servizio per le Dipendenze) o strutture similari (vedasi allegati);
- per l'ubicazione delle singole sale da gioco si dovrà rispettare una distanza tra le stesse di un raggio superiore ai 300 mt.

Il Comune chiede alla Provincia Autonoma di Bolzano che almeno l'1% delle compartecipazioni sulle imposte derivanti dal gioco sia destinato a finanziare un apposito fondo vincolato alla prevenzione e riabilitazione dal gioco patologico.

und die Wiedereingliederung spielsüchtiger Personen zu verwenden.

10 Grundregeln für ein unterhaltsames Spielen

- Das Spielen ist Unterhaltung und kein Mittel, um schnell Geld zu verdienen.
- Entscheiden Sie bereits vor Spielbeginn, wie viel Geld Sie ausgeben und für wie lange Sie spielen wollen.
- Behalten Sie stets im Kopf, wie viel Zeit und Geld Sie für das Spielen verwenden.
- Spielen Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Leihen Sie kein Geld aus.
- Gebrauchen Sie das Spiel nicht als Mittel, um aus einer unangenehmen Lebenssituation herauszukommen.
- Legen Sie im Voraus fest, wie lange Sie spielen werden.
- Legen Sie im Voraus fest, mit wie viel Geld Sie spielen werden.
- Spielen Sie nicht aus Gewohnheit.
- Betrachten Sie das Spielen als eine kurze unterhaltsame Auszeit.
- Werden die Verluste zu groß, machen Sie eine Pause.

10 regole fondamentali per un gioco dilettevole

- Il gioco è una forma di intrattenimento e non un mezzo per guadagnare soldi velocemente.
- Decida già prima dell'inizio del gioco, quanti soldi vuole spendere e per quanto tempo vuole giocare.
- Tenga sempre presente quanto tempo e quanti soldi spende per il gioco.
- Giochi nell'ambito delle sue possibilità. Non prenda in prestito alcuni soldi.
- Non usi il gioco come mezzo per uscire da una situazione di vita imbarazzante.
- Stabilisca in anteprima per quanto tempo giocherà.
- Stabilisca in anteprima per quanti soldi giocherà.
- Non giochi per abitudine.
- Consideri il gioco come una breve, dilettevole pausa.
- Faccia una pausa, nel caso le perdite aumentino.

Biomüllsammlung

Die Gemeinde Kastelruth informiert, dass ab Juni 2014 auch in der Zone Wirtsanger in Seis der Dienst der Biomüllsammlung gewährleistet wird.

In den Monaten Juni, Juli, August und September wird die Biomüllsammlung jeweils montags und donnerstags, während der übrigen Monate nur donnerstags ausgeführt. Bitte die Biomüllbehälter bereits am Vorabend zur Sammelstelle bringen.

Die notwendigen Biomüllbehälter sind entweder im Recyclinghof Telfen oder im Steueramt der Gemeinde Kastelruth erhältlich.



Raccolta dei rifiuti organici

Il Comune di Castelrotto informa che dal giugno 2014 anche nella zona «Wirtsanger» a Siusi sarà eseguita la raccolta dei rifiuti organici.

Nei mesi di giugno, luglio, agosto e settembre la raccolta dei rifiuti organici sarà effettuata ogni lunedì e giovedì, durante gli altri mesi solo il giovedì. Si prega di portare i contenitori dei rifiuti organici presso il punto di raccolta la sera prima.

I raccoglitori dei rifiuti organici sono disponibili presso il centro di riciclaggio a Telfen oppure presso l'ufficio entrate del Comune di Castelrotto.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Jenderstraße aufgrund von Bauarbeiten (Kanalisation, Trinkwasser, Internet-Leerrohr und Stromleitung) vom 15. Juni 2014 bis Ende des Jahres für jeglichen Verkehr gesperrt wird. In Absprache mit der Forstbehörde dürfen all jene, die im Besitz einer Fahrgeheimung für die Jenderstraße sind, für ob genannten Zeitraum die Straße über Pufels (Tränka) befahren.

Il Sindaco rende noto che la strada Jender per motivi di lavori (canalizzazione, acqua potabile, tuboguido cavi internet e cavi linee elettriche) rimarrà chiusa per qualsiasi tipo di traffico dal 15 giugno 2014 fino alla fine dell'anno. In accordo con l'autorità forestale, coloro che sono in possesso di un'autorizzazione di transito per la strada Jender, nel periodo sopra citato possono percorrere la strada Tränka (Bulla).

KLEINANZEIGER

Aiuto cuoco, aiuto pasticciere
con esperienza in Alto Adige e ottima referenza cerca lavoro. Tel. 389 3164560

Giovane uomo cerca lavoro come **lavapiatti** o **raccogliatore di mele**, esperienza in vari ristoranti e aziende agricole dell'Alto Adige. Tel. 327 6917115

BODENLEGER
Schieder Paul

I-39040 Kastelruth
Reißnerstraße 8
Tel. 335/351984

Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.
Wir schleifen alte und neue Böden

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS MAI

COMPLEANNI DEL MESE DI MAGGIO

- ◆ **Norbert Prossliner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 01.05.1931
- ◆ **Teodora Mussner Runggaldier**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 03.05.1934

- ◆ **Giuliana Micheli (Laranz)**, residente a S. Vigilio, nata il 04.05.1934
- ◆ **Franz Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 05.05.1928
- ◆ **Agnes Plankl Wwe. Marmsoler**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 06.05.1929
- ◆ **Erna Pederiva Wwe. Planer**, wohnhaft in Seis, geb. am 08.05.1932
- ◆ **Anton Pfattner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 08.05.1931
- ◆ **Barbara Mauroner**, wohnhaft in Seis, geb. am 09.05.1923
- ◆ **Antonia Wörndle Profanter (Thomasöt-Hof)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 11.05.1930
- ◆ **Luisa Schgaguler Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 13.05.1934
- ◆ **Maria Rier Wwe. Egger**, wohnhaft in Seis, geb. am 13.05.1933
- ◆ **Juliana Stufferin Wwe. Goller**, wohnhaft in Seis, geb. am 13.05.1931
- ◆ **Franziska Zemmer Wwe. Tirlir (Lammerer-Hof)**, wohnhaft in Seis, geb. am 14.05.1929
- ◆ **Jone Mahlknecht Demetz**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 16.05.1932
- ◆ **Elfrida Mayrl Wwe. Thomaseth (Riemer)**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 17.05.1927
- ◆ **Bernardino Stuffer (Berni)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 19.05.1933
- ◆ **Luisa Stuffer Wwe. Grüner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 20.05.1932
- ◆ **Eleonore Prossliner Wwe. Lagerder**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 21.05.1933

- ◆ **Maria Werdaner Wwe. Kostner**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 21.05.1933
- ◆ **Adolf Kostner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 23.05.1930
- ◆ **Maria Tratter Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 28.05.1927
- ◆ **Dora Senoner Kostner**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 29.05.1931
- ◆ **Paul Profanter (Zirmer)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 31.05.1932



IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmuth Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Ferrari-Auer, Bozen

Auflage

3.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Mai 2014

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

VERSTORBENE

- † **Goller Wwe. Silbernagl Anna**,
87 Jahre
- † **Mayrl Wwe. Trocker Rosa**,
93 Jahre
- † **Glira Josef**, 92 Jahre
- † **Erdmann Wwe. Gröber Charlotte**,
88 Jahre
- † **Prossliner verh. Trocker Elisabeth**,
66 Jahre
- † **Plunger Richard**, 79 Jahre
- † **Tirlir Roman**, 71 Jahre
- † **Nössing Oskar**, 81 Jahre
- † **Mahlknecht Wwe. Schgaguler
Johanna**, 83 Jahre



GEBURTEN

- ◆ **Mia Assia Drobic**, nata il
28.03.2014 a Vipiteno
- ◆ **Jonas Lanziner**, geboren am
30.03.2014 in Brixen

LESERBRIEFE

Stellungnahmen zum Leserbrief von Emilia Hofer in der Gemeindezeitung vom April 2014

Grüezi Frau Hofer,
Sie schreiben in Ihrem Leserbrief, in dem Sie den Pufflatsch quasi zum »heiligen Ort« erklären – ich zitiere: »Dort fühlen sich unsere Gäste wie von selbst angezogen. Fragen wir sie.« – da Sie damit wohl Menschen wie mich meinen, die seit Jahren in Ihrer Region in die Ferien kommen,

erlaube ich mir, Ihnen zu antworten. Nein, ganz ehrlich, es war nicht der Pufflatsch, der mich angezogen hat, und von dieser abstoßenden Gesteinswüste fühlte ich mich auch noch nach Jahren noch nie hingezogen. OK, ich bin ja auch kein Esoteriker. Es ist das schöne, sonnige, aussichtsreiche Kastelruth, das uns Jahr für

Jahr fasziniert. Und es sind die lieb gewonnenen, herzlichen Gastgeber. Aber, ganz ehrlich, es wird immer schwieriger. Warum sollen wir täglich das Auto nehmen, um entweder nach Seis oder Wolkenstein zu fahren, um endlich auf den Skiern zu stehen. In den anderen Orten stehen die Hotels direkt neben der Piste und diese »Hab-

gier«, wie Sie es nennen, Frau Hofer, würde uns jeden Morgen und jeden Abend fast eine Stunde schenken. Auf die Alm gehen wir nur sehr selten – warum sollten wir nach der Fahrt nach Seis erst anstehen, um auf die Alm zu kommen, nur um nachher wieder anzustehen, um runterfahren zu dürfen? Das will man nicht in den Winterferien. Wenn Kastelruth auch in Zukunft unser Winterferienort bleiben soll, dann braucht es mindestens eine Verbin-

dung auf die Alm – inklusive einer Abfahrt.

Wir sind übrigens nicht die Einzigen, die so denken. Schauen Sie sich doch einschlägige Internetportale mit den Kommentaren zu Ihrem Skigebiet an. 1. ist Kastelruth auf der Landkarte der Skiorte verschwunden und 2. wird genau die fehlende Skiverbindung der Alm ins Tal bemängelt. Und ich frage Sie – liebe Frau Hofer – was denn das mit Umweltschutz zu tun hat, wenn die

Gäste einfach wo anders hin gehen und die Kastelruther täglich nach Bozen oder so zur Arbeit pendeln müssen (geschweige denn, Kastelruth entvölkert sich, weil es zu wenig Arbeit gibt – zurück würde eine unbewohnte Betonwüste bleiben).

Ich wünsche Ihnen und allen Kastelruthern, dass Sie realisieren, dass sie von Kalkstein allein nicht leben können.

Jonas Kronbichler, CH-Zürich

Frau Emilia Hofer hat Recht, wenn sie sich um den Pufplatsch Sorgen macht. Die Bevölkerung und die Gäste schätzen die unverbaute Natur mehr als die mit Drahtseilen und Schipisten zerschnittenen Landschaften. Das Negativ-Beispiel für den Sommertourismus kann man am Kronplatz sehen. Das Problem Zubringer, Aufstiegsanlagen und Schipisten ist für die Be-

völkerung und Gäste im Schlerngebiet gelöst. Da die Schifahrer, auch aus Kostengründen, eher abnehmen, dafür aber die Wanderer auch im Winter zunehmen, ist die »Erschließung« des Pufplatschhanges nicht nur landschaftlich, sondern auch wirtschaftlich mehr als bedenklich. Ob die Gäste von Kastelruth bereit sind, die dadurch anfallenden Kosten zu tragen, ist fraglich?

Ich bleibe bei meiner Einschätzung für dieses Vorhaben:

Es ist schade um die Energie und die verlorenen Jahre, die dafür aufgewendet werden, statt sie für andere Möglichkeiten einzusetzen, die Kastelruth für die Dorfbevölkerung und die Gäste lebenswerter zu machen.

*Fulterer Josef
Außerlanzin*

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion des Gemeindeboten, lange schon beschäftigt mich die Frage – bitte gestatten Sie mir dies, da meine Familie und ich bereits seit vielen Jahren regelmäßig in Ihrer schönen Gemeinde Urlaub machen –, ob eine zusätzliche Liftverbindung auf die Seiser Alm (hier Pufplatsch) neben der von Seis aus bestehenden notwendig erscheint.

Für uns als – zugegeben – Sommerurlauber (zumindest überwiegend) würde eine solche zusätzliche Verbindung schlicht eine (weitere) Verschandelung der Natur darstellen. Schon die Umlaufbahn, die seit einigen Jahren Seis mit der Alm verbindet, war und ist mit ihren (wenn auch) himmelblauen Kabinen keine Bereicherung des sich bietenden Bildes.

Lange haben wir nun auch die Diskussionen um die zusätzliche Verbindung auf die Alm, eben durch die quasi Verlängerung der Marinzenbahn, interessiert verfolgt.

Nicht unbedingt gerne gebe ich zu, dass auch gewichtige Argumente aus diesen Betrachtungen heraus für die Einrichtung einer solchen Verbindung sprechen – letztlich verbleibt aber für den Urlauber, also den (übrigens gerne) zahlenden Gast, vielleicht eine Frage bestehen, die hinter allem steht – und hier möchte ich an den im Betreff genannten Leserbrief von Frau Emilia

Hofer in der April-Ausgabe des Gemeindeboten anknüpfen:

»Machen wir gern dort Urlaub, wo ... ?« und warum sind wir seit vielen Jahren gerne Ihre Gäste?

Es liegt sicherlich ganz besonders an der wunderschönen Landschaft, am gastronomischen Angebot, an der Herzlich- und Natürlichkeit der Menschen, die wir kennen lernen durften sowie an vielen weiteren Aspekten, die die Gemeinde Kastelruth für uns – und dies im positivsten Sinne – unverwechselbar machen.

Daneben ist aber ein weiterer Punkt ganz ausschlaggebend: Die Atmosphäre, die man, wenn man hierzu noch fähig ist, bei Ihnen antreffen kann. Diese ergibt sich sicherlich auch aus den oben exemplarisch angeführten Punkten, vor allem aber aus der Lebenshaltung, die Frau Hofer in ihrem Leserbrief anspricht. Ein »ma-

gischer Ort, ein heiliger Ort« entsteht eben nicht alleine durch sicht- oder erlebbare Dinge – ein solcher Ort, Heimat eben, entsteht mit der Einstellung der Menschen diesem Ort gegenüber. Geht diese Einstellung, also die Achtung und der Respekt vor einem solchen Ort, verloren oder wird diese durch allzu sehr im Vordergrund stehende wirtschaftliche Interessen in den Hintergrund gedrängt, verliert der Mensch nicht nur seinen magischen Ort, sondern gleichzeitig auch zumindest einen wichtigen und manchmal unwiederbringlichen Teil seiner Heimat.

Der gesamte Leserbrief von Frau Hofer spricht uns deshalb aus der Seele – unseren ganz persönlichen Dank an Frau Hofer, die wir leider nicht kennen.

*Harald Vrkoslav
D-Vöhringen*

RESTAURANT • PIZZERIA



Lieg

**KASTELRUTH • CASTELROTTO
TAGUSENS • TAGUSA**

+ 0471 705376 338 6367230

**Der richtige Tipp für
Familienfeiern
Firmung – Erstkommunion
behindertengerechte Ausstattung
Gute Shuttlebus-Verbindung**

**Reservierungen
wertschätzen wir sehr!**

Veranstaltungen Mai 2014

Do., 01.05.	Kastelruth		Pflegerhof: Tag der offenen Tür
Do., 08.05.	Kastelruth	ab 9.00	Muttertags-Basterei im Eltern-Kind-Treff
Do., 08.05.	Kastelruth	17.00	Zentrum: Achtsame Berührungen, Cranio-Sakral-Therapie in der Gruppe, Anmeldung bei Johanna Anrather, Tel. 338 40 64 287
Fr., 09.05.	Kastelruth	20.00	BenefizFestival im Pfarrsaal in Kastelruth
Sa., 10.05.	Placche Zebrate Arco		Alpenverein Sektion Schlern, Klettern für Alpin-Einsteiger (Vorstiegs-Üben) mit Walter Malfertheiner, Info bei Dietmar Fulterer, Tel. 335368436
Do., 15.05.	Kastelruth	19.30	Zentrum: Engelpost-Ritual zum Loslassen, Anmeldung bei Petra Zampieron, Tel. 335 84 33 287 oder Johanna Anrather, Tel. 338 40 64 287
So., 18.05.	St. Oswald		Internationaler Museumstag im Bauernmuseum in St. Oswald
So., 18.05.	Tagusens		Internationaler Museumstag im Schulmuseum in Tagusens
Fr., 23.-24.05.	Kastelruth	14.30 Uhr	Zentrum: Kinesiologischer Test für den Hausgebrauch, Anmeldung bei Petra Zampieron, Tel. 335 84 33 287 oder Johanna Anrather, Tel. 338 40 64 287 (bis Samstag, 18.00 Uhr)
So., 25.05.	Völs	21.00	Schloss Prösels: Konzert des Chores »Haslacher Singkreis«
Do., 29.05.	Kastelruth	8.30–11.30	Zentrum: Systemische Aufstellung in der Gruppe, Anmeldung bei Petra Zampieron, Tel. 335 84 33 287
Do., 29.05.	Kastelruth	10.00	Eltern-Kind-Treff, Kasperle-Theater im Eltern-Kind-Treff
Fr., 30.05.	Seis	18.00	Oswald-von-Wolkenstein-Ritt: Festauffakt
Sa., 31.05.	Kastelruth	8.30–11.30	Zentrum: Systemische Aufstellung kombiniert mit Achtsame Berührungen in der Gruppe, Anmeldung bei Petra Zampieron, Tel. 335 84 33 287 oder Johanna Anrather, Tel. 338 40 64 287
Sa., 31.05.	Seis	14.30	Oswald-von-Wolkenstein-Ritt: Großer Festumzug mit anschließenden Festlichkeiten am Oswald-von-Wolkenstein-Platz

Veranstaltungen Juni 2014

So., 01.06.	Schlerngebiet		Oswald-von-Wolkenstein-Ritt
Fr., 06.06.	Kastelruth	8.00	Dorfplatz: Kastelruther Bauernmarkt
Fr., 06.06.	Seis	17.30	Open Air der Kastelruther Spatzen
Sa., 07.06.	Seis	15.30	Open Air der Kastelruther Spatzen

Ihr Versicherungsagent im Schlerngebiet:

GOLLER WERNER

Anlageberater • **NEU:** Versicherungsberater

O. v. Wolkensteinstr. 29/d • 39040 Kastelruth
Tel./Fax: 0471 710059 • Handy 328 4191433
werner.goller@azimut.it • www.tiroler.it

